

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

BEWEGUNGSRAÜME BRUGG

Neu:
bei Marina Rothenbach 076 364 80 15
Vinyasa Flow Yoga
Mi 12:00 - 13:00 / 18:30 - 20:00
Fr 12:00 - 13:00 / 14:00 - 15:30
IKA: Individuelle Körperarbeit
Modern mit Marina
Mi 14:30 - 15:45

Tai Chi Chuan
Mo 10:30 - 11:30 / 19:00 - 20:00
Natasia Maglov 076 580 67 76

Medizinisches Qi Gong
ab 27. April neuer Anfängerkurs
Di 20:00 - 21:00
Dr. chin. Zheng Zhang 062 827 01 26

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG
Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

«Ich, intelligent und sensibel, stehe auf alle Arten von Wäsche».

SCHULTHESS
24 h Service 0878 802 402

Einfach mal abschalten!



Sonder-Aktion
Relax-Sessel ab Fr. 1990.-

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Doris Leuthard zeigte der Welt den Aargau

Über 160 Diplomaten aus aller Welt besuchten FHNW Brugg-Windisch und Klosterkirche

(rb) - «Ich wollte dem Diplomatischen Korps, Botschaftern aus dem Ausland und auch den betroffenen Chefbeamten meine Heimat zeigen», lachte eine alert-fröhlich auftretende Doris Leuthard, derzeit Bundespräsidentin, die Medienvertreter in der Fachhochschule Nordwestschweiz Brugg-Windisch an. Vom Kloster Wettingen her kommend, war der Besuch der FHNW für die Diplomatinen und Diplomaten aus über 120 Ländern dieser Welt spannend und aufschlussreich.

High Tech-Forschungsprojekte wie das Aufbringen von flexiblen Solarzellen-Folien auf Textilien, die Entwicklung von geruchsvernichtenden Textilien mit Nanotechnologie, das Entwickeln von Motorbooten mit günstigen Sandwich-Konstruktionen und das Produzieren von Strom mit einem Kite-Drachen waren nur einige der Projekte, die bei der Bundespräsidentin und den Diplomaten Bewunderung hervorriefen. Die Projekte zeigten die Forschungskompetenz der einzelnen Institute und wurden von Bachelor- oder Master-Studenten präsentiert.

Doris Leuthard betonte, das duale Bildungssystem der Schweiz sei beispielhaft und werde auch ins Ausland weiter vermittelt, beispielsweise in einem Projekt in Indien. «Es sind solche Entwicklungsprojekte, die Nutzen stiften für die Gesellschaft», betonte die souveräne Bundespräsidentin, die sehr viel Sinn fürs technische Detail zeigte, präzise Fragen zur Verwertung der Neuentwicklungen stellte, aber auch sehr humorvoll mit den Präsentierenden umging. Fast neidisch - «das dauert bei uns alles viel, viel länger» - nahm sie zur Kenntnis, dass in der praktischen Wissenschaft meist nur rund ein halbes Jahr von der Idee über die Entwicklung zum Produkt vergeht.

Nach dem technischen Teil bewegte sich der Diplomatentross durch den Park zur von den Habsburgern vor 700 Jahren gestifteten Königsfelder Klosterkirche, wo die weltberühmten Glasgemälde im Chor auf grosse Beachtung stiessen.



Links: Bundespräsidentin Doris Leuthard wurde von Jörg Christener, Direktor der Hochschule für Technik, durch die FHNW geführt. Sie war begeistert von der Damen-Hängetasche mit eingebautem «Kraftwerk» (rechts oben). Ebenso interessiert verfolgten die Diplomatinen und Diplomaten die Ausführungen zum stromproduzierenden Kite-Drachen.

«Am 9. Mai ist Muttertag: Machen Sie Ihrem Mami eine Freude!»

sPresäntli

[WWW.NEUMARKTBRUGG.CH](http://www.neumarktbrugg.ch)

HAUSTECHNIK OESCHGER
SCHINZNACH-DORF

Die gute Wahl
056 443 18 22
EXPRESS Sanitär-Reparaturservice



Brugg Regio: breit gefächertes Angebot – und neues Service-Center

Der links abgebildete Fächer des neuen Projekts von Brugg Regio mit dem Titel «Überraschend vielfältig» deutet auf den Neuaufbruch der ehemaligen Regionalplanungsgruppe hin. «Optimal gelegen», «Gut unterhalten», «Echt erfrischend», «Vielseitig gebildet», «Zentral verankert» und «Unterwegs nach Brugg Regio» lauten die Themen. Und jetzt wird noch eins draufgesetzt: Das Service-

Center von Brugg Regio, geleitet von Iduna Rakonic-Monhart, zu finden im Berufs- und Weiterbildungszentrum Brugg (BWZ), konnte letzte Woche eröffnet werden. Ein stolzer Windischer Gemeindeamann Hanspeter Scheiwiler resümierte vor Gemeinde-, Institutions- und Industrievertretern: «Dank Ihrer Unterstützung weht ein frischer Wind!».

Mehr auf Seite 5

Faszinierender Reitsport garantiert

Springkonkurrenz im Brugger Schachen

(rb) - Er ist Legende, der romantisch-schöne, weitherum nicht nur in Reiterkreisen bekannte Brugger Schachen. Er steht auch am Samstag, 8. und Sonntag, 9. Mai neben den Pferden und Reitern wieder im Mittelpunkt. Denn hier veranstaltet der Kavallerie-Reitverein Brugg und Umgebung (KRV) seit Jahrzehnten seinen alljährlichen Frühlings-Concours am Muttertagswochenende. Die Prüfungen sind auch dieses Jahr wieder für die nationalen Reiter offen.

dieses Jahr wieder mit interessantem Pferdesport unterhalten».

Fortsetzung Seiten 7, 8 und 9



KRV-Ehren- und Spriko-OK-Präsident Jürg Maurer, auch als versierter Parcoursbauer tätig: «Wir werden die Besucherinnen und Besucher auch

Jost-Firmen unter neuer Führung

Brugg: Stabsübergabe von Andreas zu Adrian Bürgi



(rb) - Vor 52 Jahren war der Zeiher Andreas Bürgi zu Lehrmeister Clemenz Jost nach Brugg gekommen. Nach Abschluss der Lehre wurde er Elektromonteur, Chefmonteur und schliesslich Inhaber der Jost Brugg AG. Und nun, nach dem Motto «Die Zukunft kommt näher», hat der inzwischen 67-jährige die Verantwortung für die Firmen Jost Brugg, Jost Baden und Jost Olten an Sohn Adrian Bürgi weitergereicht.

Dazu hatte er auch den «Fricktaler Regierungsrat» Roland Brogli eingeladen, der symbolisch quasi als KMU-Schutzpatron den Handschlag zwischen Vater und Sohn (Bild links) bekräftigte. Mit dabei war auch Firmengründer Clemenz Jost (feierte am 1. Mai seinen 80.!) mit Frau Amanda. Er betonte die Bedeutung der Ehe- und Geschäftsfrauen von KMU-Chefs. Sie würden durch ihr Wirken im Betrieb enorm viel zum Erfolg beitragen. Deshalb dankte er sowohl seiner Frau als auch Ruth Bürgi für ihren steten Einsatz zugunsten des Unternehmens.

Mehr auf Seite 11

Vorzugsbedingungen mit Voegtlin-Meyer-Tankkarte

Voegtlin-Meyer
...aus Tradition zuverlässig

Ihre Tankstelle in der Region
Windisch • Wildeggen • Unterentfelden • Fislisbach • Volketswil • Schinznach Dorf • Reinach AG • Kleindöttingen • Wohlen • Birmenstorf • Lupfig

Bestellen Sie noch heute eine Tankkarte bei uns!

Mehr Informationen finden Sie auf www.voegtlin-meyer.ch

STERNEN
Der Landgasthof mit PFIFF Partyservice für jedes Fest

FRISCHE Gemüse und Salate, TOLLE Cordonbleus, knusprige Flammkuchen 1A, NEUE Weinkarte!, durchgehend warme Küche!

5225 Oberbözberg, *056 441 24 24
www.sternen-boezberg.ch; info@sternen-boezberg.ch

Brugg: 100 Jahre «Stapfer»
Mit ausgedehnten Feiern wurde das Jubiläum des vor 100 Jahren erstellten Stapferschulhaus des Architekten Albert Froelich diese Woche begangen. Was da Freitag und Samstag läuft, lesen Sie auf Seite 11

Weinbau Hartmann
Remigen

Ihr naturnahes Weinerlebnis

Unsere Weine – ein Genuss für alle Sinne
auch am Musiktag in Riniken (7. - 9. Mai)

Weinbau Hartmann
Rinikerstrasse 6 • 5236 Remigen,
Tel. 056 284 27 43
www.weinbau-hartmann.ch



SCHWEIZER QUALITÄT SVP
Die Partei des Mittelstandes Ortssektion Windisch

8. Mai 2010 09:30

öffentlicher WALDRUNDGANG
Zehn Jahre nach «Lothar»

Treffpunkt: Südbahnbrücke (Habsburger Seite) im Anschluss: Apéro



Regierungsrätlicher Gedankenaustausch mit Linn und Gallenkirch

Regierungsrat Urs Hofmann besucht die kleinsten Gemeinden im Kanton

Während seines Amtsjahrs als Landstatthalter wird Regierungsrat Urs Hofmann die kleinsten Gemeinden in den Bezirken besuchen. Als erstes traf er sich am 3. Mai mit den Behörden von Gallenkirch und Linn. «Wir haben in einer konstruktiven Atmosphäre», so Urs Hofmann, «die verschiedensten Themen der Gemeindepolitik erörtert und werden weiter in Kontakt bleiben».

In seiner Funktion als Vorsteher des Departements Volkswirtschaft und Inneres ist Urs Hofmann auch zuständig für die Gemeindeabteilung, die eine wichtige Anlaufstelle für die Gemeinden darstellt. Sie begleitet die Gemeinden bei grundsätzlichen Fragen wie den Organisations- und Zusammenarbeitsformen, den Instrumenten zur politischen Willensbil-

dung, dem Rechtsschutz sowie der finanziellen Entwicklung. Dazu gehören auch Fragen rund um den Finanzausgleich. «Um mir vor Ort ein Bild über die Anliegen und Sorgen der kleinen Gemeinden machen zu können, werde ich die jeweiligen Gemeindebehörden zu einer offenen Aussprache treffen», erklärt Urs Hofmann. Dabei sollen allgemeine Fragen ohne spezielle Traktandenliste zur Sprache kommen. Ziel ist es, den Puls der Gemeinden zu fühlen und die gewonnenen Eindrücke später in die Arbeit des Regierungsrats einfließen zu lassen.



Diese Präsentation drehte sich um die Herstellung und den Einsatz von Bathtes für verschiedene Zwecke.

Zu verkaufen / zu vermieten
Coiffeursalon
in Gebenstorf AG, in einem Einkaufszentrum. Alles neu eingerichtet. Günstiger Mietpreis!
Nähere Auskunft von Stella Yavsan
Telefon 056 442 24 15

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg
Planen, installieren reparieren. Sanitär und Heizung
Tel. 056 441 82 00



Gesucht:
Interessierte, neugierige, aufgestellte Person
Wozu:
Stundenweise Mithilfe auf unserem Bauernbetrieb
Wofür:
Div. Arbeiten: setzen, emten, pflügen von Gemüse
Wohin:
Steibruch-Hof, Familie John. 5505 Brunegg



Ihr Mann für Garten- und Hausarbeiten aller Art! Gartenpflege usw. - Zügelarbeiten usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! Rudolf Bütler, Tel. 056 441 12 89

Für nur Fr. 30.-/Std. Computer-Einzelunterricht in Brugg oder zu Hause (Windows /Word/Excel/E-Mail/Internet) für Anfänger/Wiedereinsteiger/Senioren und -innen
www.pc-easy.ch oder Tel. 056 441 66 77 / 079 602 13 30

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543

Zu verkaufen: Ganz schöner, fast neuer Reisekoffer, sehr strapazierfähig; 75 cm, bordeaux, Fr. 80.- (Neupr. Fr. 329.-).
Tel. 079 226 52 07

Bäume und Sträucher schneiden!
Allrounder erledigt alle anfallenden Arbeiten in Haus und Garten - speditiv, sauber und günstig. Z.B. Sträucher schneiden, Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen, Ferienablösung und vieles mehr.
Std. Fr. 40.-. Tel. 076 561 96 22

9. Regionale Kinderspielwarenborse in der Turnhalle Au-Lauffohr vom Samstag, 12. Juni 2010. Jedes Kind bekommt gratis einen Tisch. Verkauf von 10 bis 14 Uhr.
Anmeldung:
079 518 16 34

Sie möchten eine Homepage, welche Sie bei Bedarf selber pflegen können? Bereits ab Fr. 500.- erstellen wir Ihnen ihre eigene Webseite., kompetent und zuverlässig.

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49.**

Einblicke in den Technopark

Elf Firmen präsentierten sich der Öffentlichkeit

Der Technopark Aargau umfasst gegen dreissig Start-up-Firmen, welche ihren Kunden innovative Produkte, Technologien und Dienstleistungen anbieten.

Um diese Palette einem interessierten Publikum näher bringen zu können, realisierten mehrere Jungunternehmungen mit Unterstützung der Förderkommission und des Stiftungsrates eine halbtägige Praxis-Arena, in deren Rahmen Gelegenheit zum Einholen vertiefter Informationen bestand. Im Rahmen von drei einstündigen Sessions erfuh-

ren die gezielt via Beziehungsnetzwerk des Technoparks ausgewählten und eingeladenen Besucher Wissenswertes über die involvierten Start-ups. Zudem bestand auch beim Apéro Gelegenheit, Kontakte zu pflegen und Know-how auszutauschen. An dieser Veranstaltung beteiligten sich folgende Firmen: axxanta GmbH, beflex electronic AG, BizTelligence Consulting Wettstein, credentials ag, Granas GmbH, MC-T (Master Chain Technologies) AG, Paratus AG, Physics (Peter Glatz), Sun-D GmbH, swisscarex GmbH, Tessaris AG. (mw)

«Ziit - das isch s Einzige, wo ich im Himmel im Überfluss ha...»

Mit den ersten Proben wurde in Windisch die diesjährige Freilicht-Theatersaison eingeläutet. Regisseur und Autor Rico Spring begrüßte das hochmotivierte Ensemble, das sich aus ambitionierten Theaterleuten aus dem ganzen Kanton zusammensetzt. Noch stehen über 40 Proben an, bis am 30. Juli im

Amphitheater in Windisch die Premiere über die Bühne geht. Mit über 100 Mitwirkenden wird die Fortsetzung des grossen Klassikers schweizweit zum Freilicht-Spektakel des Sommers 2010.
Infos zum Freilicht-Spektakel im Amphitheater: www.freilicht-spektakel.ch

Appenzellerparty im «Big Sterne»

Party-Premiere bei Hausens beliebtem Treffpunkt (CRC.) - Am Mittwoch, 12. Mai, findet im Restaurant «Big Sterne» in Hausen bei Brugg erstmals eine Appenzeller-Party statt. Dies einen Tag vor Auffahrt. Ideal also für alle Partygänger, die am morgen danach etwas ausschlafen wollen.

Vieleisig und abwechslungsreich ist das Brauchtum der Appenzeller. Nicht nur bei den Heilmethoden, der Musik und bei den Trachten. Sondern auch beim Gebrannten. Anno 1902 erfand Emil Ebneter den Appenzeller Alpenbitter. Bis heute, nach über 100 Jahren, ist sein Rezept streng geheim.

Der Flaschengeist aus Appenzel
Wer den Appenzeller Alpenbitter noch nicht kennt, kann ihn jetzt kennenlernen und zwar an der Appenzellerparty im Big Sterne. Das Lokal wird sich an diesem Abend im Appenzeller-Look präsentieren. Was das genau bedeutet, soll noch ein Geheimnis bleiben. Doch vielleicht wird um Mitternacht der Flaschengeist aus dem Appenzel im Big Sterne aufkreuzen und die Gäste verzaubern.

Sonnenterrasse offen
Der Big Sterne ist bekannt für seine Gastfreundschaft und für seine stimmungsvollen Partys in einer originellen Umgebung. Das Gartenrestaurant ist seit kurzem wieder geöffnet. Der ideale Ort, um die Sonne zu geniessen und dabei den Alltag zu vergessen. Täglich von 5.30 bis 11 Uhr bietet der Big Sterne Kaffee mit Gipfeli zu Fr. 4.- an. Die Kombination Kaffee und Nussgipfel kostet Fr. 5.-.
Der Big Sterne ist täglich geöffnet. Montag bis Freitag, jeweils morgens ab 5.30 Uhr, Samstags ab 15 Uhr und Sonntags ab 9 Uhr.
Weitere Infos unter www.bigsterne.ch



Zehn Jahre nach «Lothar»

Die Ortssektion Windisch der SVP Wasserschloss lädt alle Interessierten ein zu einem Waldrundgang der besonderen Art auf Samstag, 8. Mai. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr auf der Habsburger Seite der Südbahnbrücke in Windisch. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt; zum Abschluss wird ein Apéro offeriert
Es handelt sich um einen von Förster Paul Brogli geführten Waldrundgang auf den Spuren Lothars (siehe unser Bild), auf dem zehn Jahre nach dem verheerenden Sturm ein Augenschein im Habsburgwald genommen wird. Paul Brogli wird die Entwicklung nach dem grossen Sturm schildern, über die heutige Situation sprechen und einen Blick in die Zukunft werfen.

Willkommen an der Ausstellung

Jubiläumsausstellung 30 Jahre Erlebnispflanzerei Dietwyler

Kunst- und Handwerkermarkt «Gartenkunst – Kunst im Garten», Gartenbeizli, Bau von Wildbienen-Nisthilfen etc.

Freitag, 14. Mai, 08.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 15. Mai, 08.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 24. Mai, 13.00 bis 17.00 Uhr

Führungen zum Thema «Lebensraum Garten» jeweils 10 und 14 Uhr

Pflanzenverkauf 10 % Rabatt



Hausener Tanzschule saht an Genfer Salsa-Turnier ab

Am Samstag, 1. Mai, nahmen fünf Tanzpaare der lokalen Tanzschule Salsabrosa aus Hausen am renommierten Turnier «Salsa Geneva Cup» im Palladium in Genf teil. Das mehrmonatige Trainieren mit diesem Ziel vor Augen hat sich ausgezahlt: Vier der fünf angegangenen Paare überstanden die Qualifikation am Nachmittag und durften am Abend vor der grossen Salsaparty erneut antanzen.

In der Kategorie «puertorriqueña Moyens» wurde sogar ein Sieg ertanzt: Benjamin Zellweger und Angeles Lopez holten sich den Siegerplatz und verteidigten somit den Titel, der im letzten Jahr ebenfalls von einem Tanzpaar von Salsabrosa gewonnen wurde. «Ich bin sehr stolz auf meine Schüler», meint Harlin Rodriguez, Gründungsmitglied der Tanzschule Salsabrosa und Sieger in der Elite-Kategorie von vor zwei Jahren. Und so wird bei Salsabrosa, der Tanzschule mit Herz, ein weiteres Jahr mit Freude und Leidenschaft getanzt und trainiert, um das nächste Jahr mit dem gleichen Erfolg heimzukehren. (CH.G.)

Wohnung

Brugg, Terrassenwohnung mit herrlicher Aussicht
Geniessen Sie am Abend den Sonnenuntergang auf der grosszügigen Terrasse mit 125m². Diese 5 1/2-Zimmer-Terrassenwohnung verfügt über eine Wohnfläche von 150m².
Der Wohnbereich ist offen, hell und grosszügig bemessen sowie mit einem Schwebenofen ausgestattet. Ein Bijou, dass Sie sehen sollten! Gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte.

BENTO Immobilien AG
Widen 056 648 76 60
An- und Verkauf Immobilien/Bauland
www.bento.ch / info@bento.ch

Stelle

gesucht
Koch
für Schweizerische und Italienische Küche
079 385 13 60
Restaurant Tannegg
5223 Riniken

www.regional-brugg.ch

günstige Stellen-Inserate im **Regional:**
056 442 23 20

Sudoku -Zahlenrätsel

Wo 18-2010

		2	8		5	9		
		7	8	6		1	5	2
1			4		3			7
6				9		2		1
		3	1	7		6	8	5
			7	3		9	4	

PC-Unterricht für Einsteiger: 056 441 66 77 / 079 602 13 30

Hast eigentlich Du Deinem Papagei all diese schlimmen Wörter beigebracht?
Nein, nein. Ich habe ihm immer wieder erklärt, welche Wörter er nicht sagen darf!



Persönlich

Träumen Sie von den eigenen vier Wänden?
Möchten Sie wissen, ob der Erwerb eines
Eigenheims für Sie in Frage kommt?
Gerne begleite ich Sie auf dem Weg dazu und
zeige Ihnen die Finanzierungsmöglichkeiten auf.

Geld ist Gefühlssache. Dabei zählen Nähe, Vertrauen und Sicherheit. Das kann nur bieten, wer auf solider Basis steht, Ihre persönlichen Wünsche und Ziele kennt und hier zuhause ist. Fragen Sie uns, wemns ums Sparen, Hypotheken, Geldanlagen oder Vorsorgen geht.



Claudio Del Sole
Betreuer Privatkunden
bei der Aargauischen Kantonalbank

Aargauische Kantonalbank
Bahnhofstrasse 23, 5200 Brugg
Tel. 056 448 95 95, www.akb.ch

 **Aargauische
Kantonalbank**

Schinznach-Dorf: Koi-Fest bei Koi-Breeder

Am Samstag, 8. Mai (ab 9 Uhr), wird Schinznach-Dorf wieder zum Mekka der Fans von bunten japanischen Zierkarpfen. Koi-Breeder-Inhaber Roger Wyss konnte in Japan unter anderem 3000 1-jährige Koi von enorm hoher Qualität selektieren, darunter über 100 der seltenen «Tanchos». Die Koi sind ab dem 7. Mai im Verkauf. Am Koi-Fest der Gewerbestrasse 11 kann man ausserdem die faszinierenden urtümlichen Störe oder weitere schöne Teichfische begutachten. Koi-Breeder versteht sich zudem auf alles rund um den Teichbau und liefert Ideen, Planung und Ausführung aus einer Hand. «Der günstigste Teich ist der, den man nur einmal baut», schmunzelt Roger Wyss.

www.koi-breeder.ch



Brugg: «Rita Hey» live im Dampfschiff

Am Freitag, 7. Mai (Bar, Singer/Songwriter-Music und Billard von 17 bis 2 Uhr; Konzertbeginn 21 Uhr) wird einmal ein Singer-Songwriter-Abend der Extraklasse geboten. Mit ihren intensiven Liedern für streunende Herzen und rastlose Seelen verzaubern «Rita Hey» aus Winterthur das Brurger Publikum. Rita Peter (Gesang und Westerngitarre) und Tiziano Marinello (E-Gitarre, Slides, Melodica, Xylophon und Rhodes) spielen Country-Folk mit wunderbar melancholischem Gesang. Klassische Country-Pickings, warme Orgelklänge, schlingende Slides, ein gluckendes Xylophon, eine klagende Melodica und nicht zuletzt eine Stimme, die mit der Sehnsucht persönlich um die Wette singt, lassen selbst hart gesottene Cowboys in alten Zeiten und verwegenen Zukunftsfantasien schwelgen.

www.dampfschiffbrugg.ch



Benzingutscheine zum Jubiläum

Windisch: «Sonneland»-Shop und -Tankstelle feiert 5. Geburtstag mit der Kundschaft

(A. R.) - Seit nunmehr über fünf Jahren bietet das sympathische Sonneland-Team unter dem Motto «aus der Region» ein Angebot, welches weit über das gängige Tankstellen-Sortiment hinausgeht und wenn immer möglich von Geschäften der Region geliefert wird. Quasi zum Geburtstag präsentiert es sich nun noch breiter, übersichtlicher und attraktiver.

Und Rosina Meier, Myriam Meier und Adrian Herzog von der Sonneland AG

möchten sich bei der Kundschaft nicht zuletzt auch für den guten Geschäftsgang bedanken. So kommt diese in den Genuss «jubiläumsgerechter» Benzingutscheine: Wer einen solchen vorweist – siehe rechts unten –, bekommt 5 Rapen Ermässigung auf den Liter Benzin oder Diesel. Gültig sind die Treibstoff-Bons ab sofort bis zum 6. August.

Alles für den täglichen Gebrauch
Der beliebte, verkehrstechnisch optimal

gelegene Tankstellen-Shop beim Baschnagel-Kreisel bietet alles für den täglichen Gebrauch: etwa frische Salate und Gemüse, Milchprodukte, Fleisch, Kindernahrung, Hygiene- und Kosmetikartikel, Autozubehör, Zeitschriften ohne Ende, Holz, Holzkohle und vieles mehr. Hervorzuheben sind sicher die frischen Backwaren aus der Hausbäckerei, wobei Pâtisserie ebenfalls erhältlich ist. Ausserdem gibts jeden Freitag frische Wähen! Speziell sei auf das grosse CD-

und DVD-Angebot im «Sonneland» hingewiesen.

Erweitertes Warenangebot

Jetzt wurde im «Sonneland», das sich als eine Art moderner Dorfladen etabliert hat, nochmals markant aufgestockt. Was habt Ihr neu? «Wir führen über 100 neue Produkte, da weiss ich gar nicht, wo ich anfangen soll!», lacht Myriam Meier, «mehr Frischprodukte, Mikrowellen-Menüs oder Mexican

Food» erwähnend. «Rund 4'000 Artikel findet man im 'Sonneland', ergänzt Adrian Herzog. Aber wieso sind meine geliebten Minipics nicht mehr im Angebot? Kaum gesagt, schon hat Adrian Herzog den feinsten Fleisch-Snack der Welt bestellt – «am Freitag sind sie wieder im Laden», schmunzelt er. «Eingehen auf Kundenwünsche» ist im «Sonneland» eben keine hohle Phrase.

www.sonneland.ch



Das aufgestellte Sonneland-Team meistert jeden Ansturm.



Erweitertes Angebot, übersichtlicher präsentiert.


SONNELAND
frisch • freundlich • preiswert

Hauserstrasse 40, 5210 Windisch

Bon 5 Rp./L

1 Bon pro Betankung. Ist nicht kumulierbar mit anderen Rabatten.
Einlösbar bis 6. August 2010.

Bad Schinznach AG mit Rekordgewinn

2009 etwa bei den Klinik-Pflegetagen massiv zugelegt

(A. R.) - «Wir haben wenig von der Krise gespürt», sagt Geschäftsführer Daniel Bieri – und präsentiert ein Rekordergebnis von 2,478 Mio. Fr. (+55,2 % gegenüber 2008) beziehungsweise 7,264 Mio. Fr. (+ 22,4 %) vor Steuern und Abschreibungen. Zum Gewinn beigetragen hat vor allem auch der Klinik-Bereich.

«Wir konnten fast 1'000 Pflegetage mehr und eine Belegung von über 90 % verzeichnen», freut sich Bieri über den Geschäftsgang der Privat-Klinik im Park. Für diese sei von Bedeutung, betont VR-Präsident Hans-Rudolf Wyss, ob sie künftig auf der Spitalliste figurieren wird: «Wenn die Klinik draufkommt, dann investieren wir». Wyss ergänzte, dass eine Zusammenarbeit mit der benachbarten AarReha Schinznach angedacht sei.

Klinik Meisenberg «endlich rentabel»
Zudem erwähnte er, dass die zur Bad Schinznach Gruppe gehörende Klinik Meisenberg in Zug «jetzt endlich rentabel» sei. Was er auf die beträchtliche Nachfrage sowie auf die mittlerweile guten Verträge mit den Krankenversicherern zurückführt. Nun werde da eine neue Geschäftsleitung implementiert, so Wyss. «Wir wollen Meisenberg und Bad Schinznach weiterbringen», gab er als Devise aus. Bieri fügt an, dass für das Unternehmen auch das 74'000m²-Gelände wichtig sei, das nach der Revision der Ortsplanung in Zug nun entwickelt werden könne.

Weniger Logiernächte, sinkende Bäderfrequenzen
Im Kurhotel im Park waren 2008 3 % weniger Logiernächte zu verzeichnen.

«Im Vergleich stehen wir aber im noch sehr gut da», sagt Bieri angesichts einer Belegung von über 70 %. Im Bäderbereich fand 2009 der kontinuierliche Rückgang der Besucherfrequenzen seine Fortsetzung (- 10 %). Bieri führt dies zum einen auf das überdurchschnittlich schöne Wetter, zum anderen auf das unterdessen etwas angejahrte Angebot sowie die neue Konkurrenz zurück. Mit Investitionen von 18 Mio. Franken in den Bäderbereich, der im Herbst 2011 neu eröffnet werden soll, werde dieser Entwicklung entgegengewirkt (zum Ausbau des Thermi zur Wellness-Oase und den

Anpassungen beim Aquarena siehe Artikel unter www.regional-brugg.ch).

Weitere Kennzahlen, die von einem kerngesunden Unternehmen, das insgesamt 270 Menschen Arbeit gibt, zeugen: Die Bilanzsumme konnte seit 2004 um rund 10 Mio. Fr. auf rund 69,5 Mio. Franken reduziert werden, wovon nun 27,1 % Eigenkapital sind (2008: 25 %; 2007: 22,7%). Die Eigenkapitalrendite beträgt 14,6 %. Der GV vom 27. Mai in der Turnhalle Schinznach-Bad wird die wiederum die Ausschüttung einer Dividende von 8 % beantragt.



Hans-Rudolf Wyss und Daniel Bieri erläuterten letzte Woche das erfreuliche Geschäftsergebnis.



«Wohnen mit Service»: So betitelt Hans-Rudolf Wyss das Bauprojekt «Residenzen», welches in Schinznach-Bad im Spickel Badstrasse-Bahngelände (Bild) geplant ist. Die Bad Schinznach AG möchte da vier

Wohnbauten mit 56 Wohnungen errichten. Im Mietpreis inbegriffen seien dann etwa Bädereintritt und Pitch&Putt-Benützung, wobei weitere Dienstleistungen des Hauses in Anspruch genommen werden können,

erläutert Wyss das Konzept. Eine erste Etappe soll «in drei bis fünf Jahren» erstellt sein. Das Gelände ist gestaltungsplanpflichtig. Zur Zeit läuft das Mitwirkungsverfahren, die Planentwürfe können bis bis

zum 25. Mai auf der Gemeindekanzlei Schinznach-Bad eingesehen werden. Heute Donnerstag, 6. Mai, findet eine öffentliche Info-Veranstaltung statt, an der über das Projekt orientiert wird.

10 % mehr Studierende – und immer internationaler

FHNW: Jahresbericht 2009 weist beeindruckende Zahlen aus

(A. R.) - 8'172 Studierende waren 2009 bei der FHNW immatrikuliert: 10 % mehr als im Vorjahr (7'435), wobei der Finanzaufwand «nur» um 6 % auf 376 Mio. Franken gestiegen ist. Und die FHNW – 9 % sind ausländische Studierende – ist die internationalste Fachhochschule der Schweiz.

«Die Strategie der Internationalisierung ist jedoch kein Selbstzweck», betonte Ruedi Nützi, Direktor der Hochschule für Wirtschaft, letzte Woche an der Präsentation des Jahresberichts. Sondern Mittel zum Zweck der FHNW, nämlich der Wirtschaft Abgänger zur Verfügung zu stellen, «die man sofort brauchen kann». Das seien dieser Tage eben jene, «welche die Internationalität in Ausbildung und Lehre erfahren haben», so Nützi. Die grenzüberschreitende Kooperation beziehe sich nicht nur auf Studiengänge und Austauschprogramme, sondern ebenfalls auf globale Projekte in angewandter Forschung, wobei der Fokus besonders auch auf China und Südostasien gerichtet sei. «Zwei chinesische Millionenstädte wollen einen Campus wie die FHNW bauen», meinte Nützi zu weiteren globalen Perspektiven.

Trägerkantone sollen genauer sagen, was sie wollen
Direktionspräsident Richard Bühler erwähnte die Sparmassnahmen – «keine Kündigungen oder Produktabbau» –, die zur finanziellen Entlastung der Leistungsauftragsperiode 2009–2011 beigetragen haben. Speziell hob er hervor, dass bei der FHNW



Hier entstehen die Fachhochschul-Neubauten des Campus-Brugg-Windisch – Baubeginn ist im Herbst 2010, der Bezug der Bauten soll 2013 erfolgen.

«die Finanzen nicht mit dem Volumen» gestiegen seien. Konkret: Betrag der Finanzaufwand 2006 bei gut 6'000 Studenten 306 Mio. Fr., ist er 2009 bei gut 8'000 Studenten mit besagten 376 Mio. Fr. ausgewiesen. Oder wie es Peter Schmid, Präsident des Fachhochschulrats, sagte: «Die FHNW geht nachweisbar haushälterisch mit den Mitteln um».

In Sachen heutiger Unterfinanzierung gab sich Schmid «verhalten optimi-

stisch» – die beantragte Zusatzfinanzierung von 20 Mio. Fr. liege den Regierungen der Trägerkantone vor. «Da kommt etwas», meinte Schmid, der für den nächsten Leistungsauftrag (2012 - 2014) forderte, dass dieser präziser werden und «mit der Finanzierung übereinstimmen» müsse.

FHNW-Stiftung zur Förderung von Forschungsprojekten gegründet
Bühler erwähnte unter anderem, dass

im Berichtsjahr die Master-Studiengänge in allen Hochschulen eingeführt worden sind – Bologna ist umgesetzt (1'057 Studierende belegten einen Master-Studiengang, doppelt so viel wie im Vorjahr). Zudem sei soeben eine FHNW-Stiftung gegründet worden, mit deren Mitteln zusätzliche ausgewählte Forschungsprojekte alimentiert werden sollen. 2009 seien 60 Mio. Fr. für die Forschung aufgewendet worden. «Das sind zwar noch keine 20

Prozent des Umsatzes wie gefordert – aber wir sind nahe dran».

Sich für Kampf um Studenten rüsten
«Bei allem, was läuft», unterstrich Schmid, «ist die Sorgfalt in der Lehre enorm wichtig». Und nicht zuletzt auch «ein attraktives Image», würden doch die Hochschulen aufgrund der demografischen Entwicklung vermehrt in Konkurrenz um immer weniger Junge treten.

Mit kleinen Wellen um die grosse weite Welt

Schinznach-Dorf: Peter Waldegger über die Faszination des Funkens

(A. R.) - «Weltweit mit Gleichgesinnten Kontakt aufnehmen, Infos austauschen und sich dafür die unsichtbaren Funkwellen zunutze zu machen»: So schildert der begeisterte Amateur-Funker Peter Waldegger das Wesen seines Hobbys. Wie das genau geht, zeigt er am Freitag, 7. Mai, 20 Uhr, im Rahmen eines Vortrages in der Aula.

Dazu wird «HB9RJD», so sein weltweit gültiges Rufzeichen, draussen auf dem Feldschen-Platz eine Antenne aufbauen, um besagte elektromagnetische Wellen zu empfangen und Verbindungen mit der Welt herzustellen. Das kann ein Schiffsfunker in Asien, eine Forschungsstation in der Arktis oder gar die Raumstation ISS sein – auch unter den Astronauten gibts Amateur-Funker, die in ihrer Frei-

zeit Kontakt mit Mutter Erde aufnehmen.

«Ein gute Antenne ist das Wichtigste», sagt Peter Waldegger, als ihm Regional in seinem «Shack», dem Funkraum, abpasst (sein Haus war dank den raumgreifenden filigranen Drahtparallelen unschwer auszumachen). «Und ein Grossteil meines Hobbys ist warten und suchen», schmunzelt er, die Frequenzbereiche nach Leuten auf gleicher Wellenlänge abtastend. Dabei skizziert er auf einem Blatt, wie sich die Signale an der Ionosphäre reflektieren und so rund um den Globus geschickt werden können.

Power einer Velolampe reicht
«Wie gut dies funktioniert, hängt zum Beispiel vom Aktivitäts-Zyklus der Sonnenflecken ab», erläutert der studierte Elektroingenieur Waldegger, der heu-

te bei der Axpo in Baden als Leiter Betriebsführungssysteme und Applikationen tätig ist. Schon faszinierend, dass man bereits mit kleinen Energien, wie zum Beispiel der Leistung einer Velolampe von rund zwei Watt, weltweit Verbindungen aufbauen kann.

Funken des Funkens springt über
Vor den Livegespräch-Versuchen wird Peter Waldegger darauf eingehen, was es neben dem Equipment sonst noch alles braucht, um Amateur-Funker zu werden. Und wenn er etwa von den QSL-Postkarten berichtet, welche auf dem ganzen Planeten getätigte Verbindungen bestätigen, oder erklärt, wie Amateur-Funker beim Tsunami, als alle andern Netze zerstört waren, Hilfe organisieren konnten, dann dürfte der Funken des Funkens auch aufs Publikum überspringen.



Das Bild zeigt HB9RJD im Shack – was dies bedeutet, darüber gibt Peter Waldeggers Referat Aufschluss.

Weinbau Käser
Weinverkauf | Buschwirtschaft zur Weintraube

Mittwoch 12. Mai ab 17.00 Uhr
Auffahrt 13. Mai 10.00 – 17.00 Uhr

Weinverkauf und Degustation
Festwirtschaft
Mittwoch 23.00 Uhr Unterhaltung ☺ ☺
Auffahrt Rösslikutsche

Weinbau Käser, Bächlihof, 5108 Oberflachs
www.baechlihof.ch Tel. 056 450 14 88

RESTAURANT BIG STERNE
Appenzeller-Party!
Am Mittwoch, 12. Mai 2010,
ab 18.00 Uhr, steigt die ultimative
Appenzeller-Party im Big Sterne.
Nicht zu verpassen!

5112 Hausen b. Brugg
Tel. 056 451 11 22
Fax 056 451 11 23
www.bigsterne.ch

Öffnungszeiten:
Mo - Fr ab 06.00 Uhr
Sa ab 15.00 Uhr
So ab 09.00 Uhr



Zimmer streichen
ab Fr. 250.-
20 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-

Springkonkurrenz Brugg

08./9. Mai 2010
im Brugger Schachen



Kavallerie-Reitverein
Brugg und Umgebung

Sa ab 07 - ca. 18 Uhr / So ab 08 - ca. 16 Uhr
Freie Prüfungen und Springen RI, RII, RIII
Gedecktes Festzelt

Sonntag ab 12 bis 16 Uhr Ponyreiten

Start- und Ranglisten unter www.krvbrugg.ch



Blick auf die 300-Meter-Schützenlinie: Das Habsburgschiesen auf dem letzten aargauischen Feldstand ohne Schützenhaus hat seine besondere Atmosphäre. Der Brugger Stadtammann Daniel Moser (rechts) wurde für seine glänzende Schützenlandsgemeinde-Rede von Peter Plüss, Präsident des Habsburgschieserverbandes, mit dem Ehrenbecher ausgezeichnet.

Feuertaufe für Schützen und Festredner

Ein zwar regnerisches, aber erfolgreiches 103. Habsburgschiesen

(H. P. W.) - Die Schiesssportgesellschaft Brugg-Windisch war turnusgemäss als Vorortssektion für die Organisation des 103. Habsburgschiesens verantwortlich. Als Festredner an der Schützenlandsgemeinde auf der Habsburg bestand Stadtammann Daniel Moser die Feuertaufe.

Das im Jahr 1907 auf Initiative der Standschützen Brugg von den Schützengesellschaften aus neun historischen Aargauer Orten gegründete Habsburgschiesen ist der älteste und traditionsreichste Schiessanlass im Kanton. Für die Durchführung am ersten Maisonntag ist jeweils eine der Stammsektionen nach dem Vororts- und Rotationsprinzip verantwortlich. Dieses Jahr war erstmals die 2007 aus der jahrhundertalten Standschützengesellschaft Brugg neu formierte Schiesssportgesellschaft Brugg-Windisch an der Reihe. Sie bewältigte unter der Leitung ihrer 25-jährigen Präsidentin Helena Kistler sowie des OK-Chefs Adrian Boller die durch Regenwetter erschwerte Organisation tadellos.

Sportwettkampf und Brauchtum

Das Habsburgschiesen ist mehr als ein Sportwettkampf – es ist auch ein Stück gelebtes Brauchtum. Geschossen wurde wie eh und je über 50 und 300 Meter auf dem einzigartigen und letzten Feldstand im Aargau ohne Schützenhaus, unterhalb der geschichtsträchtigen Habsburg, in frisch ergründer Landschaft. Das funktionierte in althergebrachter Weise ohne elektronische Trefferanzeige, mit einer über Hornsignale gesteuerten Zeigermannschaft.

Für die besten Resultate wurden bei den Pistolenschützen Fritz Howald, Brugg-Windisch, mit 50 Punkten, Thomas Sommerhaler, Zofingen, bei den Sturmgewehrscützen mit 59 Punkten und Rolf Delsberger, Zurzach, bei den Standardgewehrscützen mit 58 Punkten mit dem begehrten Meisterbecher ausgezeichnet.

Zum traditionellen Rahmenprogramm gehörten der Besuch von Ehrengästen, angeführt von Grossratspräsidentin Patricia Schreiber, Landammann Peter C. Beyeler, Nationalrätin Corina Eichenberger und Brigadier Daniel Keller, sowie das Mittagessen im Schloss Habsburg mit Suppe, Spatz und Crèmeschnitte-Dessert, ein bodenständiger Jass, das Rangverlesen unter der Leitung von Peter Plüss, Aarburg, Präsident des Habsburg-

schiessverbandes, und die Schützenlandsgemeinde mit der Festansprache des neuen Brugger Stadtammanns Daniel Moser.

Sechs Schützeneigenschaften

Dani Moser bestand die Feuerprobe glänzend, indem er sechs Schützeneigenschaften charakterisierte: Schützen haben immer ein Ziel, das ist wichtig, aber heutzutage manchen Menschen fremd. Viele Schützen gehören zu einem Verein, leisten dort ehrenamtliche Arbeit und pflegen durch Kameradschaft den sozialen Zusammenhalt. Schützen halten Traditionen hoch, das ist nicht altmodisch, sondern modern, denn was überlebt, ist zeitgemäss. Ein Schütze trägt immer die Verantwortung für Waffe und Resultat.

Schützen seien auch ihrer Zeit voraus, stellte der Brugger Stadtammann am Beispiel der Schützengesellschaften von Brugg und Windisch fest, die vor drei Jahren – anders als die Politik – den Zusammenschluss fertig brachten. Daniel Moser erinnerte abschliessend an den Wahlspruch des Habsburgschiesens: «Freundschaft in der Freiheit» – dazu gelte es, vermehrt Sorge zu tragen.



Die Sweet Second Spring Jazzgang spielt im Salzhaus Brugg

Mit der Idee, ihrer grossen Leidenschaft für den Jazz und der Freude am Musizieren gemeinsam nachzugehen, wurde die Band von drei begeisterten Amateurmusikern gegründet. Die Drei, damals in ihrem «zweiten Frühling», gaben sie der gemeinsamen Muse auch den entsprechenden Namen: «Sweet Second Springgang». Inzwischen konnte die Band im Herbst 2007 bereits ihr 25-jähriges Jubiläum feiern. Die Band spielt ein breit gefächertes Repertoire, das sich von traditionellen, marsch- und rhythmusorientierten Titeln aus New Orleans-Jazz über Dixieland-Standards, arrangierte Swing-Nummern, groovende Rhythm n' Blues-Nummern bis zu Titeln aus der Pop-Musik erstreckt.

Die Sweet Second Spring Jazz Band spielt im Salzhaus Brugg am Freitag, 7. Mai von 20 bis 23.30 Uhr. Kassaöffnung ab 19.30; Eintritt Fr. 30.-

Brugg-Windisch: Ein (Schoggi-)Herz für Behinderte

Nach dem grossen Erfolg der letzten Jahre führt der Verein insieme Region Brugg-Windisch am nächsten Samstag von 9 bis 17 Uhr seine Schoggiherzli-Verkaufsaktion zugunsten von Menschen mit einer Behinderung zum vierten Mal durch. Wiederum werden Kinder der Schule Windisch an drei Orten, nämlich auf dem Neumarktplatz in Brugg, auf dem Bahnhofplatz Windischer Seite und beim Coop und Migros Windisch am «Mikado»-Kreisel Hauser-/Habsburgstrasse (neuer Standort!) die feinen Lindt-Schoggiherzli zum Kauf anbieten. Die Aktion läuft unter dem Motto «Ein Herz für behinderte Mitmenschen». Der Erlös wird wiederum eingesetzt für die wichtigen Freizeitaktivitäten von Menschen mit einer Behinderung, insbesondere für den neuen Theaterkurs mit einer Theater-Aufführung als krönendem Abschluss. Für 2 Franken erhalten Sie ein köstliches Lindt-Schoggiherz, mit dem Sie am Muttertag einem lieben Menschen eine süsse Freude bereiten und gleichzeitig einen guten Zweck unterstützen können. Wer keine Gelegenheit hat, am Samstag von einem Schüler-Verkaufsteam ein Schoggiherz zu kaufen, kann dies schon diese Woche und noch die Woche nach dem Muttertag in zahlreichen Brugger und Windischer Ladengeschäften tun. Ganz herzlichen Dank im voraus für die Unterstützung der Aktion!

Verein insieme Region Brugg-Windisch

Silvan Zingg spielt Boogie-Woogie in Villigen

Der Stil von Silvan Zingg ist geprägt von einer kräftigen Portion Swing, fetten Grooves und beeindruckender Virtuosität. Dynamik pur auf der Bühne: Kein Zweifel, das ist Live-Musik vom Feinsten. Ein unwiderstehlich erfrischendes Repertoire. Nicht verwunderlich, dass der Tessiner ProfiTastenvirtuose schon auf zahlreichen Festivals bejubelt wurde, bisher weltweit in 25 Ländern – und sicher auch am Donnerstag, 6. Mai ab 20 Uhr (Öffnung 19.30 Uhr; Eintritt Fr. 40.-) in der Villiger Trotte!

Landfrauen-Flohmarkt in Villigen

Zum Flohmarkt bei der Turnhalle Winkel in Villigen lädt der Landfrauenverein alle herzlich ein. Der Anlass findet statt am Samstag, 8. Mai 2010, 9 - 13 Uhr. An zahlreichen Ständen gibt es für alle etwas Interessantes oder ein Schnäppchen zu entdecken und zu ergattern. Eine kleine Verpflegungsmöglichkeit ist vorhanden.

Muttertagsbrunch in Brugg-West

Am Sonnta, 9. Mai, kann man ab 9.30 Uhr gemütlich Zmorgele in Brugg West. Alle, und heuer besonders die Mütter, sind zum schon traditionellen und günstigen Brunch-Zmorge des Quartiervereins Brugg-West beim Schulhaus Bodenacker eingeladen. Man trifft das ganze Quartier Brugg West und lernt neue Gesichter kennen. Der Brunch findet bei jeder Witterung statt, da auch bei Regen alle Plätze trocken bleiben. Neu Zugezogene sind herzlich willkommen!

Muttertagskonzert der Musikgesellschaft Lauffohr

Am Sonntag, 9. Mai, findet um 10.30 Uhr beim alten Gemeindehaus Lauffohr das traditionelle Muttertagskonzert der Musikgesellschaft Lauffohr statt. Unter der Leitung von Tobias Zwicky überbringen die Musikantinnen und Musikanten allen Müttern einen musikalischen Blumenstrauß.

Mit der Region und für die Region

Service-Center ist eröffnet

«Dank Ihrer Unterstützung weht ein frischer Wind!», hielt an der Eröffnung des Service-Centers Brugg Regio-Präsident Hanspeter Scheiwiler fest. Und: «Ich bin erfreut, dass dieses Center jetzt den Betrieb aufnehmen kann – und ich hoffe, dass es so erfolgreich wird, dass aus den 70 bald 100 Stellenprozent werden». Das münzte er auf die Leiterin Iduna Rakonic, die er den Gästen nochmals präsentierte. Zu Römerwein

und Häppchen aus dem Oberbözberger Sternen hatten sich VertreterInnen der Regio Brugg-Gemeinden – sie finanzieren über pro Kopf-Beiträge die neue Einrichtung –, Exponenten aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie des Weiterbildungszentrums Brugg, des Zentrum Brugg und von Tourismus Regio Brugg im BWZ-Gebäude der Kabelwerke eingefunden.

Der Raum im Erdgeschoss ist freundlich eingerichtet, gut zugänglich. Das Service-Center hat zahlreiche Aufgaben in der Vermarktung regionaler Angebote, in der Zusammenarbeit mit dem Kanton und als Anlaufstelle für Touristisches und Kulturelles zu erfüllen. Der Schalter ist Mo bis Do 9 - 11.30 Uhr geöffnet. Telefonisch (056 460 24 28) ist das Service-Center an der Industrie-strasse in Brugg von Mo - Fr von 8 - 11.30 und 13.30 - 16.30 Uhr erreichbar.



Das zwar kleine, aber feine Service-Center von Brugg Regio im BWZ-Haus. Rechts oben Iduna Rakonic zusammen mit Brugg Regio-Präsident Hanspeter Scheiwiler, Gemeindeammann von Windisch. Unten rechts: Links Konzernfinanzchef der Gruppe Brugg Andreas Heinemann, rechts Brigitte Schnyder, Gemeindeammann von Hausen und neben ihr Hans-Rudolf Wyss.



Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Sanitärservice
Anruf genügt.

Tel. 056 441 82 00

Am 9. Mai Ist Muttertag

Suchen Sie Ideen für ein persönliches Muttertagsgeschenk? Wir haben eine grosse Auswahl.

Ardi-Mode GmbH
Ardi-Mode GmbH



Damenmode für die gepflegte Frau ab Grösse 36-52!
Accessoires, handgefertigter Schmuck,
Handtaschen, Wolford für die perfekte Strumpfhose mit Eleganz!

Zum Muttertag ein Geschenk-Gutschein von Ardi-Mode

Hauptgeschäft:
Bahnhofplatz 9, 5200 Brugg, Tel. + Fax 056 441 59 69
Filiale:
Hauptstr. 89-91, 5070 Frick, Tel. + Fax 062 871 81 41

RISTORANTE ITALIANO
LABUSSOLA

Geniessen Sie unser
Muttertagsbuffet

Gerne verwöhnen wir Sie ab 11.30 Uhr mit einem Mittags-Buffer, das keine Wünsche offen lässt! (Fr. 47.-; Kinder bis 12 bezahlen Fr. 0.10 pro cm Körpergrösse).
Schöne, überdachte, wettersichere
Gartenterrasse

Ristorante Pizzeria Pizzeria
Chapfstrasse 11 5210 Wädswil
Telefon 056 441 10 23
E-Mail: info@labussola.ch www.labussola.ch



Mit der lieben Mutter zum schönsten Ort!
Muttertagsmenü auch Vegi/Kinder-Variante und halbe Portionen
Freuen wir uns doch gemeinsam.
Fam. Suter + Team
Besuchen Sie uns zwei Mal:
www.schlosshabsburg.ch
Tel. 056 441 16 73

CALIDA
Sommer - Pyjamas
www.calida.com



Vogel
Pelze
Herrenmode
Hauptstrasse 11
5200 Brugg



Verwöhnen Sie Ihre Liebsten zum Muttertag mit
Zwei verschiedenen Menüs oder **Spargeln**
in 5 verschiedenen Variationen
Auf Ihren Besuch freut sich
Stefan Schneider
Restaurant Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
056 443 12 78
schenkenbergerhof@bluewin.ch



amaryllis
Floristik und Pflanzen
Zum Muttertag beim Blumen schenken an die Mutter denken
Rufen Sie uns an - oder kommen Sie vorbei
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18.30 durchgehend (Fr Abendverkauf bis 20) Sa 9 - 17 durchgehend
Bahnhofplatz 9 - 5200 Brugg - Tel. 056 441 24 40
info@amaryllis-gmbh.ch - www.amaryllis-gmbh.ch
So 10. Mai offen von 9 - 13 Uhr

Schulden bereiten Sorgen

Nachbarschaftliche Beziehungen werden gepflegt

(mw) - Bundesrat Hans-Rudolf Merz referierte an der 64. GV der Vereinigung Schweizerischer Unternehmen in Deutschland (VSUD). Die Generalversammlung im Hotel Bellevue Palace in Bern war geprägt von aktuellen Themen zum schweizerisch-deutschen Verhältnis. Im Mittelpunkt standen Wirtschafts-, Finanz- und Steuerfragen und auch die Problematik rund um den Flughafen Zürich. Präsident Otto H. Suhner, Unterbözberg, gab dabei seiner Sorge über die enorme Schuldenlast der Republik Ausdruck.

In seinem Präsidialbericht betonte Otto H. Suhner, die Schuldenlast Deutschlands im Betrag von 1'600 Milliarden Euro oder rund 70 Prozent des Bruttoinlandsproduktes bereite ihm als

schweizerischem Investor mit Niederlassungen jenseits der Grenze erhebliche Sorgen. Vor diesem Hintergrund plädierte er mit Blick auf die Bekämpfung der nach wie vor hohen Arbeitslosigkeit für mehr Flexibilität auf dem deutschen Arbeitsmarkt. In diesem Zusammenhang regte er an, im Arbeitsvertrag künftig auf den Kündigungsschutz zu verzichten. Im Gegenzug könnten Arbeitgeber und Arbeitnehmer eine einvernehmliche Abfindungsregelung vereinbaren, was für beide Parteien Vorteile brächte, so etwa den Verzicht auf den mühsamen Gang zum Arbeitsgericht.

Otto H. Suhner hob zudem als positiv hervor, dass die Schweiz am 23. März 2010 mit Deutschland ein Doppelbesteuerungsabkommen mit Amtshilfeklausel abschliessen konnte. Er

Eindruckliche Zahlen

Der Gesamtkapitalbestand der schweizerischen Direktinvestitionen in Deutschland als wichtigstem Handelspartner betrug im Jahre 2008 total 56 Milliarden Franken, während im Gegenzug 38 Milliarden Franken in der Schweiz angelegt waren. Schweizerische Investoren beschäftigen im nördlichen Nachbarland 250'000 Mitarbeiter, während gegen 100'000 Personen für deutsche Firmen in der Schweiz tätig sind.

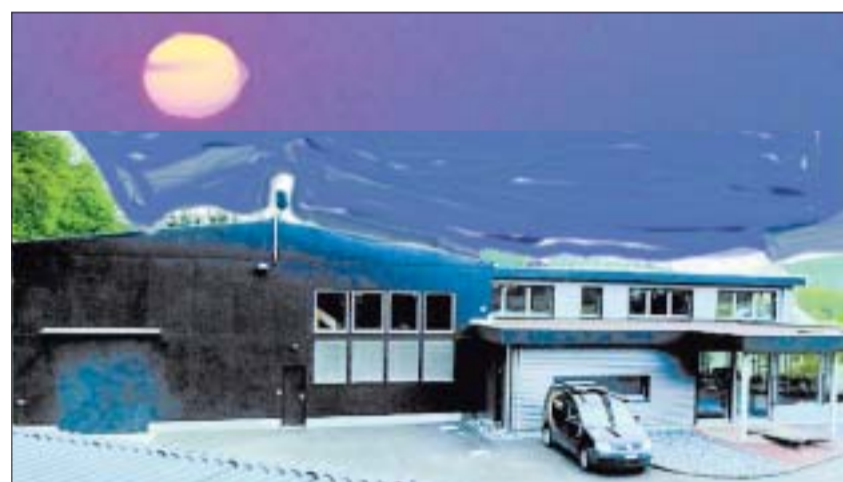
bezeichnete jedoch die Klärung noch offener Finanz- und Steuerfragen als dringlich. Dazu zählt er den erweiterten Marktzugang für schweizerische Banken und Finanzdienstleister in Deutschland sowie fiskalische Erleichterungen für die Unternehmungen. Abschliessend appellierte der VSUD-Präsident an die verantwortlichen politischen Instanzen in der Schweiz und in Deutschland, auf eine baldige akzeptable Lösung der Meinungsverschiedenheiten um den Flughafen Zürich hinzuwirken.

«Unter Nachbarn»

Als Gastreferent sprach Bundesrat Hans-Rudolf Merz, Vorsteher des Eidgenössischen Finanzdepartementes, zum Thema «Unter Nachbarn». Die Nachbarschaft sei geprägt von fruchtbaren wirtschaftlichen und politischen Beziehungen, welche jedoch ständig der Pflege und Optimierung bedürften. Als Stichworte dazu nannte er die neue Finanzmarktstrategie des Bundes, die Doppelbesteuerungs-Verhandlungen sowie die Unternehmenssteuerreform III und die daraus resultierende Stärkung der grenzüberschreitenden Geschäftsaktivitäten.



Der Bruggler Industrielle Otto H. Suhner und Finanzminister Hans-Rudolf Merz in Bern.



Ab Freitag werden auf dem Dach der kabeltechnik swiss ag in Wallbach die Sonnenstrahlen von Photovoltaik in elektrische Energie umgewandelt. Gegenwärtig werden die Panels noch montiert.

(Montage Sonnenaufgang und Haus in Wallbach)

Tage der Sonne in Wallbach

kabeltechnik swiss ag zeigt neue Photovoltaik-Anlage

Alles, was Sie schon immer über Sonnenenergie erfahren wollten, können Sie am Freitag, 7. und Freitag, 14. Mai bei der kabeltechnik swiss ag in Wallbach bei Schinznach-Dorf erfahren. Jeweils von 13 bis 19 Uhr bietet im Rahmen der europäischen «Tage der Sonne» der Betrieb Einblicke ins Gebiet der Photovoltaik.

Sonnenenergie ist nachhaltig, emissionsfrei, frei von Preisschwankungen und Lieferengpässen und ermöglicht vielfältige Nutzungen. Aus Sonnenlicht lässt sich mittels Solarzellen elektrische Energie gewinnen; mit Sonnenkollektoren kann Warmwasser gewonnen und die Heizung unterstützt werden. Dass dies funktioniert, beweisen bereits über 65'000 Anlagen in der Schweiz. Da gibt es heute kompakte Standardsysteme, die sich sehr schnell installieren lassen.

Am Tag der offenen Tür in Wallbach wird am Freitag, 7. Mai, die neue Photovoltaikanlage der kabeltechnik swiss ag mit Behörden und der Bevölkerung in Betrieb genommen. Auf kurzweilige Art und Weise können Besucherinnen und Besucher samt Kindern vor Ort erfahren, was es mit «Sonnenstrom» tatsächlich auf sich hat.

An Informationsständen wird Auskunft gegeben über Photovoltaik, Solarthermie und Minergie. Eine Festwirtschaft sowie ein Wettbewerb mit attraktiven Preisen erwarten das Publikum. Zusammen mit den starken Partnern Graf Haustechnik AG, Hausen (grafsolar.ch), Wüthrich Bedachungen (Brugg) und Treier AG, Schinznach-Dorf (Baupartner für Minergie), bietet die kabeltechnik swiss ag an diesen Tagen der offenen Tür viel Wissenswertes und Interessantes.

www.kabeltechnik.ch

365 Tage mit unseren Sonnenbrillen

mit Ihrer Korrektur
CHF 145.-



und mit Gleitsichtgläsern
CHF 295.-
(bis sph +/-6,0 cyl +2,0)
mit UV Blocker

Contactlinsen
Brillen
Neumarkt 2
5200 Brugg
Tel. 056 44130 46
www.bloesser-optik.ch



Brugg: Faszinierender Reitsport garantiert

Fortsetzung von Seite 1:

Konkurrenten und Konkurrentinnen ohne Lizenz, mit regionaler oder nationaler Lizenz erhalten hier Gelgeneheit, sich in interessanten, fair «gebauten» Prüfungen zu beweisen. Auf dem traumhaft gelegenen Springplatz werden an den zwei Tagen insgesamt 10 Durchgänge geritten. Wegen des ausserordentlichen Andrangs werden die zwei R I-Prüfungen am Samstag in zwei Abteilungen ausgetragen. Es beginnt mit dem Preis der Stadt Brugg (Windisch spendet die Plaketten...), dem der Preis vom Lupfiger Ochsen folgt (ein Zweiphasenspringen). Danach gehts um den Preis der Bardusch AG und der Gross Generalunternehmung sowie um jenen der Klimavent AG Baden (auch dies ein Zweiphasenspringen). Um 16 Uhr folgt als Freie Prüfung A mit Zeitmessung der Preis des Jockey Shop und anschliessend der Preis der Hans Meyer AG, Birr, ebenfalls als Freies Springen konzipiert. Am Muttertag beginnt um 8 Uhr der Tag mit dem Preis der M & E Personalberatung AG, Brugg, und dem Preis der Allianz Suisse, Brugg, beides Prüfungen der Kat RII/ L II Wertung A mit Zeitmessung. Sportlich abgeschlossen wird der Sonntag ab 13 Uhr mit den zwei RIII / MI-Springen der Aarbrugg AG, Brugg, und der Aargauer Kantonalbank.

Besonders zu erwähnen am Sonntag das Ponyreiten für Kinder ab 12 bis ca. 16 Uhr. Die Organisatoren führen an beiden Tagen eine Festwirtschaft und freuen sich, viele Besucherinnen und Besucher (Eintritt gratis) am Samstag, 8. Mai und am Muttertag, 9. Mai, im Bruggger Schachen begrüßen zu dürfen. Dort, wo die Parcoursbauer Kurt Riner und Jürg Maurer in schönster Umgebung wiederum faire, aber anspruchsvolle Prüfungen stellen werden.



Pferde brauchen Pferdestärken!

Cadillac SRX

als 8-Zylinder mit 4.6 l und 325 PS
sowie permanentem Allrad-Antrieb

Atlantic Garage H. Heuberger
Garage + Carrosserie • Direktimport von US-Cars
Landstrasse 95 5412 Gebenstorf



Alfred Meier, Bildhauer
Bildhauerwerkstätte
Zurzacherstrasse / Müriweg 2
5200 Brugg
Tel. 056 441 04 79
Fax 056 441 90 15
Grosse Ausstellung
von Bronze-Figuren, Naturstein-

M & E
Personalberatung

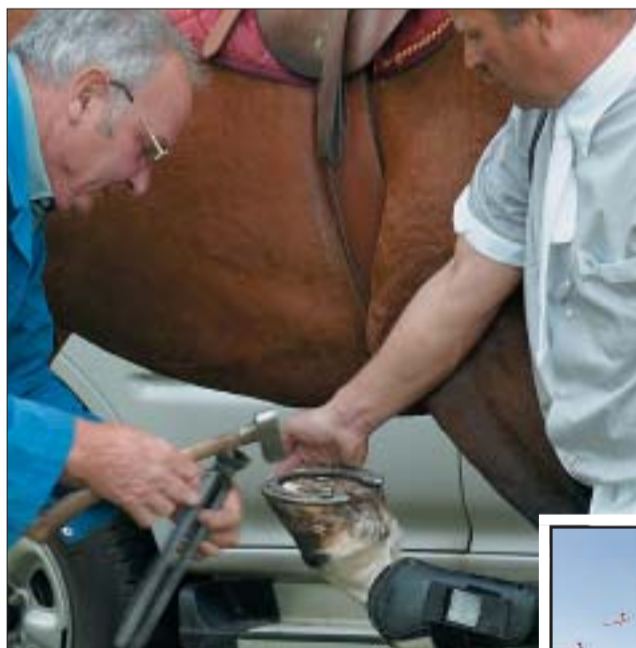
Dauer- und Temporärstellen

Fairplay

M & E Personalberatung AG
Neumarkt 2
CH-5201 Brugg

Tel. 056 442 32 20
Fax 056 442 32 44
info@mepersonal.ch
www.mepersonal.ch

Fotografische Eindrücke vom Concours 2009: Der Hufschmied ist als «Schuhmacher» öfters gefragt. Mini-Pferde erregten Maxi-Aufmerksamkeit. Parcoursbauer Jürg Maurer beim wohlverdienten Apéro.



Xaver Keller FAHNEN + FLAGGEN
VERKAUF + VERMIETUNG
E-Mail: info@fahnen-keller.ch
Nebel 079 295 62 04

Fahnen, Flaggen, Wimpel
Fahnen-Sorgen
Zusatz-Anker
Reparatur-Service
Mit Fahnen

Inhaber: Max Keller
Peter Keller
Altenweg 4
5200 Brugg

Die neuen Inhaber wünschen eine interessante Springkonkurrenz

M. Haefeli
Malergeschäft • 5200 Brugg
Tel. 056 442 10 55

Wir empfehlen uns für einwandfreie, innere und äussere Malerarbeiten.

New: Pajero Swiss Professional.
Unser bestes Zugpferd zu unschlagbaren Preisen

3.5t
ab 42'990.-*

DIAMOND BONUS CHF 5'000.-
DIAMOND LEASING 3.33%

Genial:
• 3.2 DID, 200 PS/147 kW, ab 8.0 L, ab CO₂ 211 g/km, Kat. C
• Super Select 4WD, Anhängelast bis **3.5 Tonnen** (Option), Klima, Audio
• 3-Door CHF 42'990.-, 5-Door CHF 45'990.- inkl. Diamond Bonus CHF 5'000.-*

Diamond Bonus 5'000.-

Auto Gysi, Hausen

Hauptstrasse 9
5212 Hausen
056 / 460 27 27
www.autogysi.ch

Genial bis ins Detail.

www.mitsubishi-motors.ch

*Aktion Diamond Bonus und Diamond Leasing, gültig vom 1.1. bis 30.6.2010. Durchschnitt CO₂ aller Neuwagen CH: 204 g/km. Unverbindliche Preisempfehlung netto inkl. MwSt.



JOST Elektroanlagen
Telematik
Automation

Jost Brugg AG
Wildschachen 1750, Postfach, 5201 Brugg
Tel. 056 460 89 89, info@jostbrugg.ch

MIT UNS WIRD'S HELLER - UND MIT UNS GEHTS AUCH VIEL SCHNELLER!
DENN WIR SIND AUF DEM INTERNET ERREICHBAR UNTER

WWW.JOSTBRUGG.CH

53
Jahre

Erleben Sie Farbe!

PIANI

piani ag | malergeschäft | 5200 brugg | 056 441 09 41 | www.piani.ch



Perfekte Landung: Das Hindernis ist fehlerlos übersprungen, der Ritt geht weiter. Gleich fängt die kräftige Hinterhand das Gewicht auf und treibt das Pferd im Galopp weiter. Kleines Bild: So hat alles einmal angefangen...

KaVo DIAGNOdent pen

Karies hören, die man nicht sehen kann.



Fragen Sie Ihren Zahnarzt nach dieser Methode.

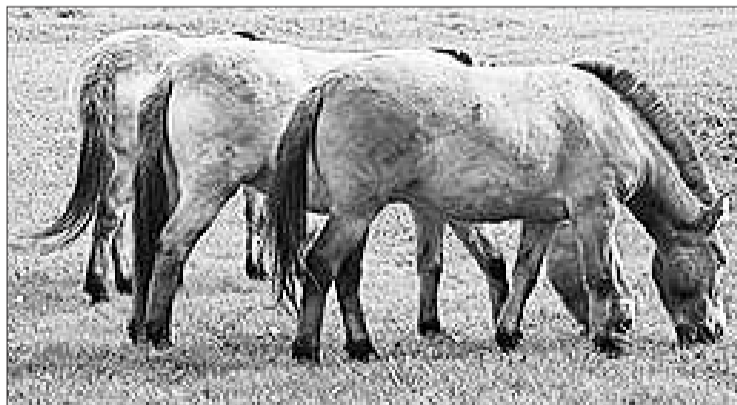
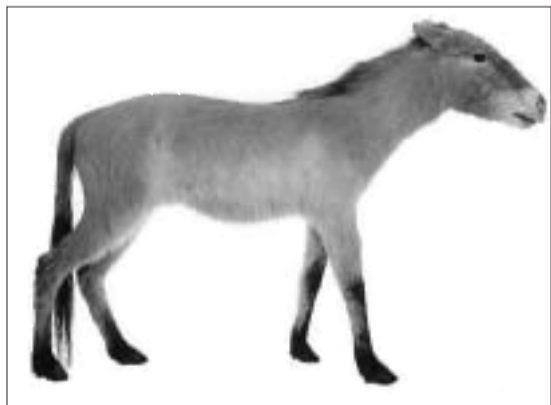
Mit einem Infrarot-Licht werden beim Kontroll-Besuch die Zähne abgetastet und auf versteckte Karies untersucht. Das Ergebnis wird einfach per Tonsignal und Display-Anzeige wiedergegeben.

- völlig schmerzfrei
- ohne Druck und Kratzen
- ohne Strahlenbelastung
- sichere Methode



KaVo. Dental Excellence.

KaVo Dental AG · Steinbruchstrasse 11 · 5200 Brugg 3 · Tel. 056 460 78 78 · www.kavo.ch



Das Przewalski-Pferd als Präparat und als gelungene Nachzuchtung

Im Zoologischen Museum Zürich ist ein Präparat eines Fohlens vom sogenannten Przewalski-Wildpferds (*Equus przewalskii*) ausgestellt (Bild links). Die Entdeckung des Wildpferdes 1879 durch Nikolaj Przewalski in der Mongolei bedeutete eine zoologische Sensation. Bis dahin glaubte man, dass die Stammform des Hauspferdes ausgestorben sei. 1901/02 brachten zwei Expeditionen in die Mongolei 39 Fohlen nach Europa. Diese Tiere bildeten den Grundstock für die Zucht in Gefangenschaft. Es existieren heute

weltweit wieder mehr als 2'000 Przewalski-Pferde, die jedoch alle von nur rund einem Dutzend wilder Przewalskipferden abstammen. Viele Tiere leben in Zoos – seit einigen Jahren indes ist es gelungen, Przewalskipferde wieder anzusiedeln (Bild rechts). Einige wenige leben frei in ihrem natürlichen Lebensraum, den Trockensteppen- und Halbwüstengebieten der Mongolei und Nordwestchinas. Der Vorfahre unseres Hauspferdes scheint dem Aussterben also ganz knapp entronnen zu sein.

Przewalski-Pferde haben eine Widerristhöhe zwischen 134 und 146 cm und wiegen zwischen 240 und 300 Kg. Hengste sind mit einer Widerristhöhe von 138 bis 146 cm etwas grösser als die Stuten. Sie entsprechen damit in ihrer Körpermasse einem kleinen bis mittleren Hauspferd. Der Körperbau wirkt wegen des breiten Rumpfes gedrungen. Der Hals ist kurz und dick, der Kopf wirkt im Verhältnis zum Körper gross und ist kastenförmig gestreckt. Eine kurze Stehmähne ist ebenfalls charakteristisch.

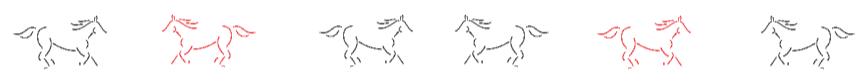
www.landrover.ch

DIE LAND ROVER-FAMILIE ANSPRUCHSVOLLE FAHRER GESUCHT.

Eine breite Palette für höchste Ansprüche steht bereit für Sie, darunter die neuen Range Rover, Range Rover Sport und Discovery 4. Mit den neuen 3.0-Liter-Twinturbo-Dieseln und dem 5.0-Liter-Kompressorbenziner, welche bereits heute die ab 2011 gültige Abgasnorm Euro 5 erfüllen, erwartet Sie noch mehr Leistung bei noch weniger Verbrauch. Neue Massstäbe setzt auch der Freelander 2 mit der neuen STOP/START-Technologie und dem erstaunlich geringen Verbrauch von 6.7 l/100 km (Energieeffizienz-Kategorie A)*. Erleben Sie die atemberaubende Klasse einer neuen Generation – auch mit dem Defender, der Kultikone von Land Rover – jetzt bei uns auf einer Probefahrt.

KOMPETENZ AUS LEIDENSCHAFT
HOFGARAGE
 Hofgarage Ducommun AG 5452 Oberrohrdorf/Baden
 Telefon 056 485 60 00 www.hofgarage.ch

*Freelander 2, 2.2 TD4, 6 kw., 150 PS/107 kW Gesamtverbrauch 6.7 l/100 km, CO₂-Emission 179 g/km, Energieeffizienz-Kategorie A CO₂-Emission aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeuge 254 g/km.



Schreinerei Beldi
 Rebmosweg 47
 5200 Brugg
 Tel. 056/441 26 73
 Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

Wir wünschen allen ein tolles Reiterfest!

Der Umwelt zuliebe: Transport und Kompost alles an einem Ort

KOSAG Transport AG Wildschachen 3 • 5200 Brugg
 Tel. 056 441 11 92
 e-mai: kosag@kosag.ch
 www.kosag.ch

KOSAG Kompostier AG

Muldenservice • Verkauf sämtlicher Abfallbehälter • Häckseldienst • Archiv- und Hausräumungen • Kranarbeiten • Verkauf von Holzschnitzeln • Sammeldienst: Grünmaterial, Papier und Karton, Polyfolien, Polystyrol • Kompostverkauf (grob und fein) • Entsorgungs-Beratung • offizielle Sammelstelle für Kühlgeräte

Pferd und Reiter nehmen die Hürden mit Schwung...

Mit GROSS nehmen auch Bauherren die Herausforderungen am Bau elegant und profitieren von umfassenden Garantien.

Für die Springkonkurrenz wünschen wir Teilnehmern und Zuschauern spannende und glückliche Tage.

GROSS BRÜGG GROSS GENERALUNTERNEHMUNG AG
 Generalunternehmung Kirchgasse 7 MWST-Nr. 295 549
 Bauleitungen Postfach Telefon 056 460 46 46
 Bauberatungen 5201 Brugg Telefax 056 460 46 47

AXA winterthur

Ganz gleich ob Sieger, Verlierer oder Zuschauer. Wir sind für Sie da.

AXA Winterthur Versicherungen
 Generalagentur Brugg, Alessandro Cavana
 Neumarktplatz 12, 5200 Brugg, Telefon 056 462 58 00
 www.axa-winterthur.ch/agency/brugg

Neubau • Umbau • Renovation...

Felix Bühlmann
5237 Mönthal
Zimmerei und Schreinerei

- Neu- und Umbauten
- OEKO-Bauten
- Landwirtschaftsbauten
- Holzrahmenbau
- Innenausbau
- Treppenbau
- Tore und Türen
- Isolationen

www.holzbau-buehlmann.ch
Telefon 056 284 14 17 Fax 056 284 28 34

TREIER AG

Hochbau • Tiefbau • Gipserei

5107 Schinznach-Dorf • 5223 Riniken
Tel. +41 56 463 63 00 • Fax +41 56 463 63 09
www.treier.ch • info@treier.ch

Schreinerei Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

müller metallbau

Trottengasse 6, 5223 Riniken
Tel. 056 441 53 59
Fax 056 441 63 68
E-Mail: info@muellermetall.ch
Internet: www.muellermetall.ch

Wollen Sie bauen oder renovieren???

Entscheiden Sie sich für Metall - ein geeigneter und wirkungsvoller Werkstoff für Ihr Bauvorhaben.

...wir sind die Spezialisten

JOST Elektroanlagen
Telematik
Automation

Jost Brugg AG
Wildschachen 1750, Postfach, 5201 Brugg
Tel. 056 460 89 89, info@jostbrugg.ch

Meier + Liebi AG
Heizungen - Sanitär

Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungsanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst



Muldenzentrale Brugg

Die Abfallsammelstelle des Bezirks für jedermann!

Mo-Fr 07.00-12.00 und 13.00 - 17.30 Uhr
Jeden Samstag von 08.00-12.00 Uhr

Aarauerstrasse 112 • 5200 Brugg
Tel. 056 461 66 66 • www.muldenzentrale.ch



Fensterfabrik Innenausbau

SCHREINEREI SAMUEL SIEGENTHALER AG STILLI AG

Tel. 056 284 14 23 Fax 056 284 52 40

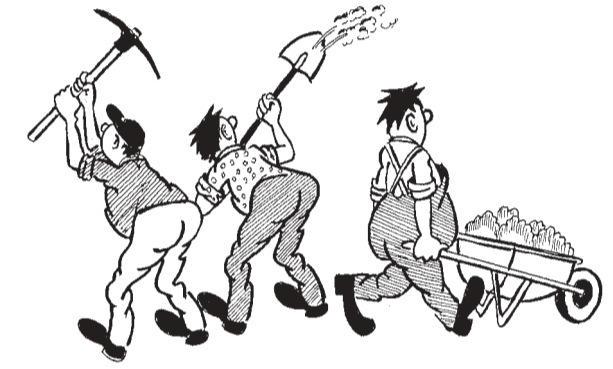
BÜHLER SCHREINEREI AG

Habsburgerstrasse 6
5200 Brugg
Tel. 056 441 20 70
Fax 056 442 33 12
buehler@schreinerei.ag
www.schreinerei.ag

Ihr Schreiner vom Fach - vom Keller bis zum Dach

Walo Kocher Heizungen

Schilplinstrasse 33
5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45
Fax 056 441 40 65
www.kocher-heizungen.ch



Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier zu sehr günstigen Konditionen mitzumachen, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20

Oder schreiben Sie ein Mail an
info@regional-brugg.ch

H. R. Schatzmann

Keramische
Wand-
und Bodenbeläge

5112 Thalheim, Oberdorf 173
Telefon 056 443 25 19
Fax 056 443 25 33

in der Region!

Zeig mir Deine Mähne und ich sag Dir, wie Du heisst...

Ein etwas anderer Blick in die Startlisten am Brugger Concours

(rb) - Im Programm des Brugger Concours steht viel Wissenswertes. So sind die Startzeiten für die einzelnen Prüfungen aufgeführt, die wichtigen Personen am Anlass und die Festwirtschaft sowie natürlich die Inserenten, die ja erst die Durchführung des Concours ermöglichen. Die Startnummer und die Namen der Reiter findet man ebenfalls. Und auch die Namen der Pferde...

Reformator, die ihrerseits einen *Impossible Dream* träumen und sich eine Arie aus *Nabucco* anhören. Das wiederum bringt *Black Angel* auf die Palme, der «beim *Osiris*» flucht und mit *Skysurfer* zusammen über das unerwartete Verhalten von *Imprévue* schimpft. Da kann auch *Herakles* nichts ausrichten, der mit *Tinkerbell* zusammen beim *Apero* nochmals über das krasse Foul von *Zidane* an der WM 2006 reden will. Sie, die Peter Pan liebt, spräche aber lieber über *Voltaire* und würde sich gerne *Diamond* und *Pearl* schenken lassen. Der *Sjarlatan* aus *Vladivostock* seinerseits ist ein echter *Vagebond*, der sich gerne einen *Light Flash* reinzieht und so *Gentle* ins Nirwana abgleitet, begleitet von *Gitano*. Derweilen denkt sich *Celestine*, sie wäre gerne so schön wie *Helena*, die hinwiederum der Ansicht

ist, *Daliah* sei hübscher als sie. Dieser Meinung ist auch *Mr. X*, der an seinem *Dezalay* nippt und an die Zeiten denkt, als er noch kein Wallach war. Ein *Mystère* wäre es, würden er und *Galantus* wieder ein Hengst wie *Joli*, der hinter *Ciao Bella* herpfeift und noch weiss, was man(n) mit *Leandra* treibt. Solch Weltliches interessiert aber *Anemone* nicht, die im *White Cristal* zu ergründen sucht, ob sie wie *Carlotta* fehlerfrei über die Hindernisse im Brugger Schachen kommt. Da denkt der Schreiberling doch sehnsüchtig ans *Red House* zurück und an den *Red Rose*, den es damals zu geniessen gab im Kreise der Reiterinnen und Reiter von anno dazumal. Der Aufbruch ins *Kingsland* droht uns allen. Und ist man dann mal dort, ruft man erinnerungstrunken aus: *Quelle Image...*



Eine schöne Frisierarbeit: die perfekt gezöpfelte Mähne eines Reitpferdes



Investieren Sie mehr ins Sparen.

Top Star. Das Modell mit dem maximalen Profit.

Profitieren Sie bis am 30. Juni 2010 von unseren attraktiven Eintauschprämien oder Leasing-Konditionen beim SLK und beim CLK Sportcoupé. Informieren Sie sich jetzt bei uns.

Bis Fr. 6'000.-* Eintauschprämie oder 3,9% Leasing

Robert Huber AG www.roberthuber.ch, info@roberthuber.ch
Dorfmatenstrasse 2, 5012 Wädwil, Telefon 054 616 17 17
Leinfel Garage, 5270 Wetzikon, Telefon 056 440 21 21
Plattstrasse 23, 5450 Mur, Telefon 056 875 91 91
Birken 2, 5703 Sarnen, Telefon 042 775 28 28

Rohrleitungsbau

Gebr. Meier AG

www.gebrmeierag.ch

Woher kommt Ihr Strom?

Kernkraftwerk Leibstadt

www.kkl.ch

* Leasing für Neuzulassung der SLK- und CLK-Klasse bei Vertragsabschluss und Inverkehrsetzung vom 16.4. bis 30.6.2010. Einzahlungsfreie. Beim Kauf eines SLK oder CLK kann man, bei PK (zum Beispiel) oder FL (100% - 100%) resp. FL (100% - 100%) Einzahlungsfreie eingerechnet werden, und das nur, wenn das Fahrzeug für max. 36 Monate auf dem Käufer registriert ist. Leasing: Laufzeit 36 oder 48 Monate wählen, Laufleistung nach Wunsch, ab 100000 km/37000 km/48000 km, wobei nicht übergriffen. Mercedes-Benz Financial Services Schweiz AG gewährt keine Finanzierung, falls diese zu einer Überschuldung des Leasingnehmers führen kann. 3,9% Leasing und Eintauschprämie können nicht zusammen mit anderen Angeboten kombiniert werden.



Die Mosaik-Macher beim Musée Romain, Vallon, wirkten witterungsgerecht mit Taucherbrillen. Und die Gladiatorenkämpfe zeigten, dass sich doch einiges Publikum zum Römertag einfand.

Vom «Optimum der Römerzeit»

(A. R.) - «Römertag der Rekorde» titelte Regional im 2009, als das grosse Stelldichein der Römerfans 5'000 Besucher zählte. Wie viele es am 9. Römertag wohl werden, fragte man sich am Sonntagmorgen bei strömendem Regen? «Rund 5'000 weniger», bewies Hugo Schmid vom OK Galgenhumor. Mag ja sei, dass Petrus eben gerade kein Römer war, im geschichtlichen Kontext gar eher das Gegenteil, aber das Engagement so vieler Leute hätte der Wettergott schon honorieren können.

«Es kann nun mal nicht immer die Sonne scheinen», meinte Bruno Hartmann mit der Gelassenheit des Winzers, für

den vom Wetter einiges mehr abhängt als ein verregnetes Sonntagsflügli. Immerhin wirkte der feine Vindonissawy, der da ausgeschenkt wurde, angenehm stimmungsaufhellend – und es kamen dann doch einige unentwegte Hundertschaften, um die Attraktionen sonder Zahl zu geniessen.

Was sogar besser möglich war als letztes Jahr. Man stand sich nicht auf den Füssen rum, und den Interessierten wurde die ungeteilte Aufmerksamkeit der vielen Römerexperten zuteil. So gesehen wurde der nasskalte Anlass doch noch zum «Optimum der Römerzeit». Ein Widerspruch ist dies, weil der Begriff eigentlich für ein behagliches

Klima steht: So nennen Klimaforscher die Periode vom 1. Jahrhundert bis etwa 400 n. Chr., als das Wetter eher wärmer, aber auch nicht zu trocken war. Die Alpen mit ihren kümmerlichen Gletschern waren easy passierbar, und in Britannien und Germanien wurde Wein angebaut. Dies soll die Bildung von Grossreichen begünstigt haben. Nein, natürlich nicht der Wein, sondern das milde Klima. Es war durchaus mit jenem unserer klimaerwärmten Tage vergleichbar – bis man letztere politisch korrekt als «Optimum» bezeichnen darf, wirts wohl wieder fast 2'000 Jahre dauern. Vorerst bringen wir mal unseren Römertag-Bilderreigen.



Strassenschlachten in Brugg, nicht am 1., sondern 2. Mai: Kinder in spektakulären Kampf gegen die Legio XI.



Oben das Lapidarium – der Schutzbau für die Steinfragmente vom Vindonissamuseum wurde am Römertag eröffnet. Und zwar von Erwin Hort (unten rechts, links Museumsleiter René Hänggi) vom Sponsor Rotary Club Brugg-Zurzach.



Am Römertag hatten alle ihren Spass – ausser die Gänse beim Gänserennen.

Aufwertung ja oder nein? – am 10. Juni stimmt Hausen ab

Hausen: Endfassung des Projekts Dorfmitte präsentiert

(jae) - Die Info-Veranstaltung zur «Revision Nutzungsplanung Hausen» sowie die Präsentation «Aufwertung Dorfmitte» lockte letzte Woche viele Interessierte in die Turnhalle. Schliesslich handelte es sich um die beiden wichtigsten Punkte der Gemeind vom 10. Juni, an der über einen Kredit von 1,54 Mio. Franken für eine verkehrsberuhigte, sichere und attraktive «Mitte» befunden wird. Diese hat auch Auswirkungen auf die Dorfkerzone.

Ammann Brigitte Schnyder rief die Anwesenden engagiert zur Teilnahme an der Abstimmung auf. Die Dokumente zum zukunftssträchtigen Projekt liegen auf der Gemeindeverwaltung auf oder sind unter www.hausenag.ch einsehbar.

Planer Werner Schibli orientierte über die wichtigsten Punkte und wesentlichen Änderungen der Vorlage «Revision Nutzungsplanung Hausen», welche die BNO sowie den Bauzonen- und Kulturlandplan enthalten. Schibli: «Geplant ist eine Reduktion der Mischzone und neue Vernetzungszone längs der Bahnlinie, welche der Vernetzung lokaler und regionaler Naturräume dient». Vizeamann Eugen Bles erläuterte den Verkehrsrichtplan, welcher Teil der Revision ist, jedoch nicht von der Gemeindeversammlung beschlossen, sondern vom Gemeinderat im Anschluss behandelt wird.

Mit Spannung folgten die Besucher schliesslich der Präsentation und den Ausführungen von Lukas Fischer, Planer Metron, zum Bauprojekt «Aufwertung Dorfmitte» (Bereich Hauptstrasse und Holzgasse), welches

gemäss Brigitte Schnyder dem Bedürfnis der Bevölkerung entspreche und im Leitbild verankert sei.

Ziele des Projektes «Dorfmitte»...

...sind eine Stärkung des Zentrumcharakters, Erhöhung der Sicherheit, ein verbessertes Parkierungskonzept, Tiefere Lärm- und Schmutzmissionen sowie Reduktion von Durchgangs- und Schleichverkehr. Vorgesehen sind ausserdem Querungsmöglichkeiten für Fussgänger im ganzen Abschnitt, grössere Fussgängerflächen, geringere Radianen und Strassenbreiten. Diese Ziele sollen durch betriebliche und gestalterische Massnahmen erreicht werden.

«Wichtig für Hausens Zukunft» – «zu teuer»

Einige Besucher zeigten sich verunsichert über die in der Tempo-30-Zone geplante Entfernung der Fussgängerstreifen, andere befanden auch die geplanten Fahrbahnhaltstellen als zu gefährlich. Zwei Votanten sprachen sich für das vorgelegte Konzept zur Aufwertung des Dorfes aus: «Wir sollten dabei auch an die Zukunft denken, an die kommenden Generationen, die einmal in Hausen leben werden.» Ein Votant befand das Projekt für unnötig und zu teuer.

Ran an die Urnen

Brigitte Schnyder zum Schluss: «Das ist ein gutes Projekt für die Zukunft unserer Gemeinde». Sie regte dazu an, sich mit dem Projekt eingehend zu befassen. «Ganz gleich, wie Sie sich entscheiden, ich wünsche mir einfach, dass alle Stimmberechtigten in Hausen ihre Wahl an der Urne treffen».



Die Hauptstrasse von morgen soll auf einer Länge von 200 Metern eine Tempo-30 Zone beeinhaltten, welche durch Pforten markiert ist, die das Kreuzen für Autos verhindert. Entlang der Hauptstrasse sollen Fahrbahn und Radweg auf beiden Strassenseiten durch eine 50 Zentimeter breite gepflasterte Fläche getrennt werden. Die beiden im Konzept enthaltenen Fahrbahnhaltstellen in der Dorfmitte (Tempo-30-Zone) sollen für zusätzliche Verkehrsberuhigung sorgen. (Illustrationen Metron AG, Brugg)



So könnte sich Hausens Dorfmitte demnächst präsentieren. Parallel zur Fahrbahn sind Parkierungsmöglichkeiten vorgesehen. Als zusätzliche Aufwertung soll im Bereich Holzgasse ein kleiner Dorfplatz mit Bäumen entstehen.



Brigitte Schnyder und Ruedi Häfliger beantworten diverse Fragen aus dem Publikum.



Vom Bretzel backen berichtete Liv Antonsen in Küchenschürze und mit Kochlöffel «bewaffnet». Oben die Kinder samt LehrerInnen an der Medienpräsentation. Unten Davide Bühler, der über Kreisel und Poesiealben berichtete.

Ein Höhepunkt jagt den nächsten

100 Jahre Stapferschulhaus – das Programm

Es begann am 27. April mit einem Vortrag über «Albert Froelich, sein Werk und Wirken in Brugg», wurde fortgesetzt mit einer Führung mit Titus Meier am Montag zum Thema «Vom Friedhof zur Schule» und fand bis heute Donnerstag weiteren Niederschlag in Workshops der PrimarschülerInnen. Diese feiern am Freitag ihr internes

Schulfest mit vielen Aktionen und Attraktionen. Das grosse Fest findet am Samstag, 8. Mai von 10 (offizieller Festakt um 10.15 Uhr) bis 16 Uhr statt. Um 11.15 Uhr wird eine Schulstunde wie vor 100 Jahren abgehalten, und das Musical «Eine Zeitreise» wird um 13, 14 und 15 Uhr gezeigt. Ein vielfältiges Fest, das zu besuchen sich lohnt

Rund um die Uhr lässt sich der Turm besteigen (am Infostand anmelden und eine Führung mit den Kindern buchen – die Aussicht ist grandios!). Alte Spiele werden rund ums Schulhaus gespielt, die alten Schriften findet man im Zimmer 9, 1. Stock, das echt alt möblierte Schulzimmer von anno dazumal im Zimmer 1 im Parterre. Die Ausstellung «Alte Fotos, alte Geschichten» ist im Zimmer 4 Parterre untergebracht, der Jubiläumfilm von Abwart Edy Zanin wird im Zimmer 11 im 1. Stock gezeigt, derjenige von Armin Gessler («Brugg vor 50 Jahren») im Zimmer 3 im Parterre 3. Die Ausstellung «Arbeitsschule im Wandel der Zeit» im Zimmer 18 im 2. Stock bietet ebenfalls spannende Einblicke.

Beim Infostand kann man sich anmelden für die von Kindern durchgeführten «Reisen» durchs Stapferschulhaus (Gespenstertrip aufs Türmli) und ins Vindonissamuseum. Zudem betreiben die Kinder Verkaufsstände mit selbst gemachten Bretzeln und Anisquetzli (mit dem Stapferschulhaus-Festsignet nach einem Modell von Ulrich Spillmann, Riniken). All das haben die Kinder unter Anleitung der Lehrpersonen selber realisiert. Schulhausleiterin Barbara Iten: «Alle haben enorm viel geleistet, auch die Eltern. Wir freuen uns alle auf ein tolles Jubiläumfest!».



Das Stapferschulhaus auf einer zeitgenössischen Postkarte.



Stadtmann Daniel Moser, Ruth Bürgi, Regierungsrat Roland Brogli und Firmengründer Clemenz Jost verfolgen die Ausführungen von Andreas Bürgi zur Stabübergabe an Sohn Adrian Bürgi.

Die Zukunft kommt näher

Von Andreas Bürgi zu Adrian Bürgi

(rb) - 250 Beschäftigte zählen die inhabergeführten Jost-Firmen, die aus dem Einmannbetrieb von Clemenz Jost in den letzten sechs Jahrzehnten entstanden sind. Sie erzielten 2009 einen Umsatz von rund 34 Mio. Fr. und haben ihre Kernkompetenzen in den Bereichen Elektroanlagen, Telematik und Automation. Seit 52 Jahren ist Andreas Bürgi dabei, davon 30 Jahre in der Geschäftsleitung als Mithinhaber und als Inhaber. Nun hat er letzten Freitag im Beisein von Regierungsrat Roland Brogli und weiterer Gäste seinem Sohn Adrian Bürgi die Führung übertragen (siehe auch Seite 1).

Übergabe geschenkt hatte. «Jetzt kannst Du sie Dir zuhause auf den Schreibtisch stellen und sie hüten, bis die vierte Generation dran ist und Du sie an Adrian weiterreichen wirst».

Innovationskraft erhalten

Andreas Bürgi wählte für seine Rede ein Zitat aus einem Zeitgeist-Magazin. «Die Zukunft kommt näher», habe dort gestanden. «Was auf den ersten Blick sehr philosophisch erscheint, nimmt nun plötzlich konkrete Formen an, wenn ich es auf mich beziehe. Das betrifft meinen Rückzug». Für ihn bedeute das eine geruhigere Zeit, für die Firma Jost in Baden, Brugg und Olten heisse die Zukunft nun Adrian Bürgi, dem er mit grossem Stolz die Verantwortung übergebe. In seinen Ausführungen erwähnte er seinen Lehrmeister und Mentor Clemenz Jost, von dem er nicht bloss handwerkliches Können, sondern vor allem unternehmerisches und unternehmer-ethisches Denken und Handeln gelernt habe.

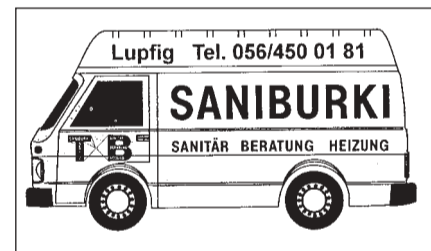
«Das bedeutet, Verantwortung mit aller Konsequenz zu übernehmen, Chancen zu erkennen und nicht zu bequem zu sein, sie auch umzusetzen». Man müsse aber auch vorausschauen, sich die Innovationskraft erhalten und wissen, dass man nicht zum Staat laufen könne wie Manager von Grossunternehmen. Für KMU-Unternehmer gelte der Spruch «Hilf dir selbst, so hilft dir Gott».

Die Kommandoübergabe wurde, wie bei «Jost» üblich mit allen Angestellten, mit Kind und Kegel, gefeiert. Der Devise «es gibt eine Zeit zum Feiern und eine zum Arbeiten» wurde gebührend nachgelebt.

Dieser hat 1981 mit der Lehre bei Jost begonnen, wurde Schweizer Lehrlingsmeister und sechster an den internationalen Meisterschaften in Australien. 1989 trat er in die Jost Baden AG ein, machte 1993 die Meisterprüfung und absolvierte ab 2001 ein Management-Nachdiplomstudium.

Er erklärte der grossen Jost-Mitarbeiter-Festgemeinde, dass er sich riesig auf die neue Führungsaufgabe freue, aber doch die 20 Jahre Baden nicht einfach so vergessen könne. Vor ihm hatte Regierungsrat Roland Brogli die kleinen und mittleren Unternehmen wie die Jost AG als das Rückgrat des Aargaus bezeichnet. Dass der Aargau vergleichsweise gut dastehe in diesen Krisenzeiten, sei eben solchen KMUs wie der Jost AG zu verdanken. «Geht es der Wirtschaft gut, geht es auch dem Staat gut», schloss der Magistrat, der sich bei Andreas Bürgi für sein grosses Engagement bedankte.

Firmengründer Clemenz Jost – er feierte am 1. Mai seinen Achzigsten – freute sich darüber, dass Adrian Bürgi sich bereit erklärte, die grosse Verantwortung vom Vater zu übernehmen und den Betrieb (eigentlich in dritter Generation) weiterführen wolle. Seinem Nachfolger Andreas Bürgi gab er die Aargauer Fahne zurück, die ihm dieser vor 15 Jahren bei der Feier zur



Gesteinsabbau und Atommülllager im Fokus

8. ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins Pro Bözberg mit aktuellen Themen

(mw) - Die Bözbergregion sorgt momentan mehrfach für Schlagzeilen, dies im Zusammenhang mit geplanten Probebohrungen für die Zementindustrie, der Evaluation eines Standortes für die Tiefenlagerung radioaktiver Abfälle und im Hinblick auf die Einweihung des Juraparks Aargau.

Dem 1'800 Mitglieder zählenden Verein Pro Bözberg, welcher für die Erhaltung von Landschaft, Natur und Erholungsraum Bözberg/Oberes Fricktal kämpft, geht die Arbeit nicht aus. Präsident Otto H. Suhner bekräftigte an der Mitgliederversammlung in Effingen - nach Grussworten von Vizepräsident Ruedi Schär - einmal mehr die konsequente Ablehnung der Probebohrungen für die in irischem Besitz befindliche, zehn Kilometer entfernt liegende Jura Cement (JCF) in Wildeggen, welche mit Segen und Unterstützung des Regierungsrates durchgezogen werden sollen.

Homberg wird kaum angebohrt

Nachdem die Einsprecher gegen dieses Vorhaben im November 2009 beim Verwaltungsgericht abgeblitzt sind, ist beim Bundesgericht eine private Beschwerde hängig. Daraus resultierte am 17. Februar 2010 die Verfügung einer aufschiebenden Wirkung, so dass der in einer Naturschutzzone von nationaler Bedeutung situierte Homberg auch dieses Jahr wohl kaum angebohrt werden dürfte. Der Verein verlangt vom Zementkonzern und von der Regierung weiterhin mit Vehemenz den Abbruch der ganzen Übung, und Otto H. Suhner

präsentierte dazu 14 schlagkräftige Argumente, weshalb ein Steinbruch am Bözberg keine Zukunft habe.

Safety first

Eine Unsicherheit ist weiterhin die Evaluation eines geeigneten Gebietes für die Endlagerung von radioaktiven Abfällen, bei welcher noch mehrere Standorte (darunter der Bözberg) in der engeren Auswahl sind. Ganz klar würden sich der Kalkabbau für die Zementindustrie und die unterirdische Deponierung von radioaktivem Material gegenseitig am gleichen Ort ausschliessen.

Sollte die Steinbruch-Übung storniert werden, käme der Bözberg in Sachen Sicherheitsbeurteilung allerdings eine Stufe höher und damit stärker in den Fokus der für das Verfahren zuständigen Behörden. Pro Bözberg hält mit aller Deutlichkeit fest, dass in Sachen Bewilligung eines Tiefenlagers ausschliesslich Sicherheitsaspekte zählen dürften und politische Erwägungen und Rücksichtnahmen hier nichts zu suchen hätten.

Haltiner und Bräutigam neu im Vorstand

Unter dem Wahltraktandum gab Heinrich Schlittler, Unterbözberg, altershalber seine Demission aus dem Vorstand bekannt. Otto H. Suhner verabschiedete den Webmaster des Vereins mit dem besten Dank und mit Präsenten. Nachfolger Raphael Haltiner, Unterbözberg, und der ebenfalls neue kandidierende Kurt Bräutigam, Effingen, wurden in globo mit den verbleibenden acht Vorstandsmitgliedern, welche ihre Bestätigung für



Heinrich Schlittler mit Nachfolger Raphael Haltiner und dem ebenfalls neuen Vorstandsmitglied Kurt Bräutigam (von links).

eine weitere Amtsperiode erhielten, einstimmig gewählt und vom Präsidenten mit Begrüssungsgeschenken bedacht.

Infos zum Jurapark

Nach der Behandlung der statutarischen Geschäfte mit musikalischer Umrahmung durch die Huusmusig Effingen referierte Geri Hirt, Linn, Präsident dreiklang.ch und Jurapark Aargau, zum Thema «Der Jurapark Aargau als Chance für den ländlichen Raum». Dieser regionale Naturpark zwischen Aare und Rhein soll am 23. Mai 2010 mit einem grossen Fest

eröffnet werden. Das Gebiet umfasst eine Fläche von 244 Quadratkilometern sowie 30 Gemeinden mit insgesamt 37'000 Einwohnern. Der Trägerverein dreiklang.ch rechnet bei diesem vom verschiedenen Seite unterstützten Entwicklungsprojekt im Zeichen von Landschaft, Ortsbildschutz, Gewerbe und naturnahem Tourismus mit einer Wertschöpfung von einigen Millionen Franken pro Jahr. Der zum Abschluss präsentierte, gut 20 Minuten dauernde «Jurapark-Film» bietet einen lebendigen Einblick in das reizvolle Erholungsgebiet in der Mitte zwischen Basel und Zürich.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Effingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözberg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözberg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch)

sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare

Redaktionsschluss:

Freitag Vorwoche, 12 Uhr
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)

Ernst Rothenbach (rb)

c/o Zeitung «Regional» GmbH

Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg

Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73

info@regional-brugg.ch

www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75

Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen

Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert. Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.



Oberflachs: Weidegustation auf dem Bächlihof

Die Familie Käser aus Oberflachs präsentiert ihrer Kundschaft am Mittwoch, 12. Mai ab 17 Uhr und am Auffahrts-Donnerstag, 13. Mai von 10 bis 17 Uhr das gesamte vielfältige Weinsortiment. Die exklusiven Weine vom Jahrgang 2008 und 2009 dürfen degustiert und gekauft werden (Bild: Stefan Käser mit den feinen Weinen). Erfrischende Sommerweine wie der Lichtblick oder Schiller verlocken ebenso wie ein gehaltvoller samtener Pinot noir sélection oder ein Abendstern aus dem Barrique. Für das leibliche Wohl sorgt die Festwirtschaft mit hausgemachtem Kartoffelsalat, Burebrot, feinen Grilladen und Desserts. Am Mittwoch um 23 Uhr unterhält Martin Sumi – da ist lachen und Stimmung garantiert! An Auffahrt darf man sich mit Ross und Wagen gratis durch die Umgebung kutschieren lassen. Die Kinder lockt der schöne Spielplatz und die Tiere im Stall. Stefan und Brigitte Käser-Härdi, Bächlihof, 5108 Oberflachs, Tel. 056 450 14 88, www.baechlihof.ch

Der erste Schritt zur Renovation Ihres Eigenheims ist ganz einfach: Kommen Sie bei unserer Bank vorbei. Gerne beraten wir Sie persönlich und umfassend.

Profitieren Sie vom 1. Mai bis zum 31. Oktober 2010 mit unserer Renovationshypothek von einer Zinsreduktion von 0.50% pro Jahr und dies während 4 Jahren.

Vereinbaren Sie mit uns einen Besprechungstermin. Wir freuen uns auf Sie.

Raiffeisenbank Wasserschloss
Unterriedenstrasse 1, 5412 Gebenstorf
Telefon 056 202 33 33
Geschäftsstellenin: Brugg, Turgi, Windisch

www.raiffeisen.ch/wasserschloss | wasserschloss@raiffeisen.ch

**So individuell wie Ihre Umbau -Pläne:
Unsere Renovationshypothek.**



Zinsreduktion von 0.50 %
während 4 Jahren

RAIFFEISEN

**Voll ausgebrochen:
der Frühling**
In unserem Gartencenter können Sie ihn einfangen

**Zulauf AG, Gartencenter
5107 Schinznach-Dorf**

ZULAUF
Die grüne Quelle

www.zulaufquelle.ch • 5107 Schinznach-Dorf • T 056 463 62 62



Brötliexamen: Verwegen im Regen

Kein Filmriss bei «Film ab», dem Brötliexamen-Motto im Eigenamt! Der leicht verkürzte Umzug wurde durchgeführt, die Kinder konnten ihre hervorragenden Filmarbeiten zeigen – auch wenn teilweise der Lack etwas abwar. Besonders attraktiv die oben im Bild festgehaltenen Scherzer Kindergärtler, die im Film-Endlosstreifen marschieren.

Auch die Filmdiven samt Charlie Chaplin (oben rechts) brauchten Schirme, verschenkt aber ihr bezauberndes Filmlächeln trotzdem. Im Festzelt – der Schreiberling sass in Gesellschaft von Liz Taylor, Marilyn Monroe und Leonardo Di Caprio! – dann Jeff Siegrist (ein Bäckersohn am Brötliexamen...) mit einer beachtlichen Ansprache: «Wissen ist Macht – aber es

kommt darauf an, was Ihr daraus macht» oder «Nicht jeder geistreiche Satz ist auch reich an Geist», sagte er den grossen und vor allem kleinen Kindern. Er bat um gelebte Solidarität mit Behinderten und forderte die Kinder auf, das Drehbuch zu ihrem ureigenen Film, ihrem Leben, selber zu schreiben. Den riesigen Beifall hatte er sich redlich verdient!

«Pit Bull» für Rotbergpiste

Villigen: Saisonschlussparty mit Riesenüberraschung

Riesenüberraschung an der Saisonschlussparty des Rotbergteams vom vorletzten Wochenende: Vor die Turnhalle fährt ein Dodge Ram mit einem Tiefganganhänger – und darauf, man glaubte es kaum, steht ein Pistenfahrzeug!

son zu erzählen. In der Alten Turnhalle Winkel gab es eine Festwirtschaft, auf der Bühne eine gemütliche Bar. Nach der grossen Überraschung feierte man bis in die frühen Morgenstunden. Das Rotberg-Team freut sich auf die Saison 2010/2011 mit viel Schnee, damit das neue Pistenfahrzeug auch rege eingesetzt werden kann. www.rotberg.ch

Martin Moser, Inhaber der Firma Mobirep Moser AG in Turgi stieg aus, ging auf direktem Weg zu Roger Meier, Initiator des Gratis-Skilifts, und überreicht ihm die frohe Botschaft, dass er den Pisten-Bully dem Skilift-Team spendet. Das ganze Rotbergteam und die anwesenden Gäste waren hell begeistert. Mit so etwas hatte nun wirklich niemand gerechnet. Im Anschluss an die Übergabe suchte man einen Namen: «Pit Bull» soll das neue Fahrzeug heissen. Roger Meier versicherte, dass man in der nächsten Wintersaison alles daran setzen würde nebst einer guten Piste bei genügend Schnee mit dem Pisten-Bully auch eine Langlaufloipe zu spüren. Die Saisonschlussparty des Skigebiets Rotberg Villigen fand zum zweiten Mal statt. Der Anlass bot dem Rotbergteam und den Wintergästen die Möglichkeit, zusammen eine Wurst und ein Glas Wein zu geniessen und von vergangener Saison zu erzählen.



Grosse Überraschung vor der Party: Vor der Turnhalle Winkel in Villigen hatte Sponsor Martin Moser von der Mobirep AG einen «Tiefclader mit Geschenk», einen Pisten-Bully nämlich, deponiert.



In der Saison 2010/2011 wird diese Piste auf dem Rotberg vom «Pit Bull», dem neuen Pisten-Bully, präpariert. Da kommt noch mehr Freude auf!

ATELIER KRESS
TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47
EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER

solarnews
kabeltechnik stark verbunden

**Einladung zum Tag der offenen Tür
kabeltechnik swiss ag, 7. & 14. Mai 2010**

Wir nehmen unsere neue Photovoltaikanlage zusammen mit Behörden und der Bevölkerung in Betrieb. Überzeugen Sie sich persönlich von den Vorzügen der Sonnenenergie und besuchen Sie uns mit der ganzen Familie!

Alles was Sie schon immer über Sonnenenergie wissen wollten erfahren Sie bei uns auf kurzweilige Art und Weise. Diese Gelegenheit sollten Sie auf keinen Fall verpassen.

Mit attraktivem Programm für die ganze Familie:

- ✓ Besichtigung der top-modernen Photovoltaik-Anlage
- ✓ Informationsstände Photovoltaik, Solarthermie & Minergie
- ✓ Festwirtschaft
- ✓ Wettbewerb mit attraktiven Preise

kabeltechnik stark verbunden...
kabeltechnik swiss ag
Wallbach 13
5107 Schinznach-Dorf
Telefon 056 511 02 20
info@kabeltechnik.ch
www.kabeltechnik.ch
360° Planung, Bau und Unterhalt

**SCHÄPPER
PLATTENBELÄGE**

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

**Schön und sauber!
Platten von Schäpper**